



Verlagspostamt: Klagenfurt | Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen

zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde

Nr. 8614 K74U

Nr. 2/54. Jahrgang, Juli 2026

KÖTSCHACH-MAUTHNER



Auf der Dobra

© Foto: Peter Krall

***Allen Gästen und Einheimischen
wünschen wir einen schönen Sommer 2026***

**9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 • Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at**



Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde, wertige Gäste!

Eine Gemeindezeitung ist mehr als eine Sammlung von Terminen. Sie soll erklären, was sich in unserer Gemeinde bewegt, warum Entscheidungen notwendig sind und weshalb wir uns bei wichtigen Themen klar zu Wort melden. Vieles, was zunächst unbedeutend wirkt, entscheidet am Ende konkret über unseren Alltag: über Kinderbetreuung, Tourismus, Arbeitsplätze, Freizeitangebote, Sicherheit und Lebensqualität.

Seit der letzten Ausgabe ist wieder viel geschehen. Einiges war sichtbar – Veranstaltungen, Bewerbe, Saisonstarts und Vorbereitungen auf Feste. Anderes spielte sich in Sitzungen, Stellungnahmen und Gesprächen ab. Gerade diese weniger sichtbare Arbeit ist wichtig, weil wir unsere Interessen nicht erst vertreten dürfen, wenn Entscheidungen bereits gefallen sind.

Nicht abwarten, sondern einmischen

Kötschach-Mauthen ist eine Gemeinde mit starken Orts teilen, engagierten Vereinen, vielen Betrieben, Tourismus, Landwirtschaft und einem breiten Angebot für Familien, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen. Gleichzeitig müssen wir mit begrenzten Mitteln arbeiten, sorgfältig planen und bei übergeordneten Entscheidungen darauf achten, dass wir nicht übersehen werden.

Deshalb war es mir wichtig, dass wir uns zu zwei aktuellen Vorhaben des Landes Kärnten klar äußern: zu Fragen der Kinderbildung und Kinderbetreuung sowie zur geplanten Neuordnung der touristischen Erlebnisräume im Zusammenhang mit dem Kärntner Tourismusgesetz. Beides klingt technisch – beides ist aber für Kötschach-Mauthen von großer Bedeutung.



Die neue Landesrätin Marika Lagner-Pöllinger besuchte unsere Marktgemeinde

Kinderbetreuung: Eine Momentaufnahme ist zu wenig

Bei der Kinderbetreuung geht es nicht nur um Zahlen. Es geht um Familien, Beruf und Alltag, um Verlässlichkeit und um die Frage, ob junge Menschen in unserer Gemeinde bleiben oder zurückkommen. Nach einem ambitionierten Aufbau bieten wir mit den Kindergärten Kötschach und Würmlach sowie einer Tagesmutter insgesamt 128 Betreuungsplätze für Kleinkinder an. Rund 30 Prozent sind für Kinder unter drei Jahren und rund 55 Prozent für Kinder über drei Jahren vorgesehen. Für die nötige Flexibilität wurde eine alterserweiterte Gruppe geschaffen, die beiden Altersgruppen offensteht und gemeinsam mit einer Kleinkindergruppe in der Volksschule Kötschach untergebracht ist.

Im Zuge der Bedarfsplanung für den Herbst wurde die Weiter-

führung dieser Gruppe seitens des Landes Kärnten geprüft und infrage gestellt. Die Einschätzung bezog sich im Wesentlichen auf aktuell belegte Plätze und vorliegende Anmeldungen. Genau hier lag das Problem: Kinderbetreuung darf nicht nur nach einem Stichtag beurteilt werden. Wir müssen mehrere Jahre vorausdenken.

In Kötschach-Mauthen sind laut Meldedaten derzeit 69 Kinder der Altersgruppe von 0 bis 3 Jahren gemeldet. Davon sind aktuell weniger als 30 Kinder in Betreuung un-

tergebracht oder angemeldet. Diese Kinder wachsen in den nächsten Jahren in den U3- und später in den Ü3-Bereich hinein. Der Bedarf wird daher nicht verschwinden, sondern sich weiterentwickeln.

Für Familien zählt Verlässlichkeit. Eltern müssen wissen, dass Betreuung nicht nur heute, sondern auch in einem Jahr funktioniert. Die alterserweiterte Gruppe ist deshalb kein Luxusangebot, sondern ein wichtiges Sicherheitsnetz. Sie hilft, auf schwankende Jahrgänge, Bedarfsspitzen und unvorhersehbare Ausfälle zu reagieren.

Darum habe ich gegenüber der geplanten Umwandlung in eine Regelgruppe eingewendet, dass eine Ablehnung der Weiterführung weder fachlich geboten noch strukturell zweckmäßig wäre. Es ist gelungen, den Weiterbestand für das kommende Jahr abzusichern. Weitere Anregungen unsererseits zu den geplanten gesetzlichen Änderungen sollen ebenfalls berücksichtigt werden.



Auch in diesem Jahr fand das Tourismussymposium der Region in Kötschach-Mauthen statt

Tourismus: Gäste denken nicht in Gemeindegrenzen

Der aktuelle Verordnungsentwurf zur neuen Gliederung der Tourismusverbände und Erlebnisräume sieht vor, dass das Lesachtal als eigener Erlebnisraum geführt wird, während Kötschach-Mauthen, Dellach und Kirchbach dem Erlebnisraum Nassfeld/Hermagor-Presssegger See zugeordnet werden sollen.

Aus Sicht unserer Marktgemeinde ist diese Abgrenzung nicht schlüssig. Kötschach-Mauthen, Dellach, Kirchbach und das Lesachtal bilden geografisch, kulturell und thematisch einen gemeinsamen touristischen Raum. Gäste erleben unsere Region nicht entlang von Verwaltungsgrenzen, sondern als alpine Natur-, Kultur- und Genusslandschaft – mit Wandern, Bergsteigen, Karnischem Höhenweg, Slow Food, regionalen Produzenten, Handwerk, Musik, Kultur, Langlauf, Skitouren und kleinstrukturierter Beherbergung.

Deshalb haben wir vorgeschlagen, die Gemeinden Lesachtal, Kötschach-Mauthen, Dellach und Kirchbach zu einem gemeinsamen Erlebnisraum „Lesachtal – Oberes Gailtal“ zusammenzufassen. Auch die Zahlen bestätigen diese Sicht: Im Jahr 2024 erzielten die vier Gemein-



Einmal im Jahr darf ich das Team von Essen auf Rädern zu einem gemütlichen Abend einladen

den gemeinsam 328.431 Nächtigungen, im Tourismusjahr 2024/25 waren es 319.423. Das ist keine Randgröße, sondern ein stabiler und relevanter touristischer Raum.

Warum ist das wichtig? Weil die Erlebnisraumgliederung künftig Einfluss auf Schwerpunkte, Produktentwicklung, Ressourceneinsatz und die Vertretung unserer Region haben wird. Wenn Kötschach-Mauthen in einem Raum aufgeht, dessen Schwerpunkt stärker beim Nassfeld, bei Hermagor und am Presssegger See liegt, besteht die Gefahr, dass unsere alpine, naturnahe und genussorientierte Produktwelt zu wenig Gewicht erhält.

Wir arbeiten nicht gegen jemanden, sondern für eine sachlich passende Lösung: einen Erlebnisraum „Lesachtal – Oberes Gailtal“, der abbildet, was Gä-

ste, Betriebe und Bevölkerung längst als zusammenhängend erleben. Entscheidungen in Wien oder Klagenfurt haben oft nicht die Stärkung und Sicherung des ländlichen Raumes im Fokus, sondern Einsparungen. Wenn wir das unkommentiert zulassen, verliert unsere Gemeinschaft schrittweise wichtige Grundlagen der Daseinsvorsorge.

Unsere Vereine: Wo Gemeinschaft sichtbar wird

Heuer dürfen wir auf besondere Jubiläen blicken. Der MGV Mauthen feiert sein 140-jähriges Bestehen. Das ist weit mehr als ein runder Geburtstag. 140 Jahre Männergesang bedeuten 140 Jahre Kultur, Brauchtum, Kameradschaft und musikalische Gestaltung des öffentlichen Lebens. Über Generationen hinweg hat der MGV Mauthen kirchliche Feiern, Feste, Gedenk-



Der MGV Mauthen eröffnete sein 140. Jubiläumsjahr mit einem Konzert am Palmsonntag in Mauthen

veranstaltungen und kulturelle Abende geprägt.

Solche Vereine sind ein Gedächtnis der Gemeinde. Sie bewahren nicht nur Lieder, sondern auch Gemeinschaft, Tradition und Verantwortung. Begonnen wurde das Jubiläumsjahr mit einem Konzert am Palmsonntag in der Pfarrkirche Mauthen. Ein weiterer Höhepunkt folgt am 10. Oktober im Festsaal des Rathauses.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Würmlach begeht in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten finden im Rahmen des Würmlacher Kirchtags am 8. und 9. August statt und werden durch einen Abschnittswettbewerb der Feuerwehren ergänzt. Unsere Feuerwehren sind tragende Säulen

Bitte blättern Sie um



Im Rathaus eröffnete das neue Büro der Unica Versicherung



Am 20. Juni lud der Zivilschutzverband zum Sicherheitstag nach Kötschach-Mauthen

der Dorfgemeinschaft und leisten wertvolle Arbeit in den Bereichen Sicherheit, Ausbildung, Jugendförderung und Kameradschaft.

Ich danke dem MGV Mauthen, der FF Würmlach und allen Vereinen, die solche Jubiläen vorbereiten. Hinter jedem Fest stehen viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit, Organisation und Verantwortung. Ich bitte die Bevölkerung, diese Veranstaltungen zu besuchen und damit ihre Wertschätzung für das Engagement unserer Vereine zu zeigen.

Feuerwehr St. Jakob: Leistung, die Respekt verdient

Ein besonderer sportlicher und kameradschaftlicher Erfolg gelang der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob. Beim Bezirksleistungsbewerb in Kötschach-Mauthen gewann die 3. Bewertungsgruppe in der Kategorie Bronze A. Damit zeigte sie eindrucksvoll, wie hoch das Ausbildungs- und Leistungsniveau unserer Feuerwehren ist. Zugleich qualifizierte sich die FF St. Jakob für die Landesmeisterschaften in Griffen am 27. Juni.

Bewerbe sind nicht bloß Wettkämpfe. Sie trainieren Genauigkeit, Schnelligkeit, Teamar-



Die Bewertungsgruppe 3 der FF. St. Jakob wurde Bezirksieger in Bronze A

beit und Konzentration – also genau jene Fähigkeiten, die im Ernstfall entscheidend sind. Ich gratuliere der FF St. Jakob herzlich zu diesem Erfolg und danke allen Feuerwehren unserer Gemeinde für ihre laufende Arbeit. In einer Zeit, in der Wetterextreme, Waldbrände und technische Einsätze zunehmen, sind gut ausgebildete und motivierte Feuerwehren unverzichtbar.

Sommer in Kötschach-Mauthen: Erholung vor der Haustür

Mit dem Sommer beginnt in Kötschach-Mauthen wieder eine besonders lebendige Zeit. Viele Gäste kommen zu uns, und auch für die einheimische Bevölkerung bieten die kommenden Wochen Lebensqualität direkt vor der Haustür.



Natur genießen, Erholung finden und den Sommer erleben: Das Naturschwimmbad Waldbad Mauthen bietet Badespaß in einzigartiger Umgebung – für Einheimische ebenso wie für Gäste

bringt dieses Festival Musik, Literatur, Landschaft und Geschichte zusammen. Die Veranstaltungen in Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal und Oberdrauburg zeigen, dass Kultur im ländlichen Raum anspruchsvoll, vielfältig und zugleich nah bei den Menschen sein kann.

Besonders schön ist, dass der Kultursommer Orte mit Geschichte und besonderer Atmosphäre bespielt. Kötschach-Mauthen liegt an einer historischen Verbindung zwischen Norden und Süden. Die Via Iulia Augusta erinnert daran, dass unsere Region seit Jahrhunderten von Austausch geprägt ist – durch Handel, Sprache, Musik, Wege, Grenzen und Begegnungen.

Ich danke allen, die dieses Festival organisieren, unterstützen und besuchen.

Auch das Naturschwimmbad Waldbad Mauthen ist ein besonderer Schatz. Natur, klares Wasser und ein Ambiente mit dem im Grünen machen es zu einem Ort der Ruhe und Erholung. Während die Aquarena für Bewegung und Erlebnis steht, bildet das Waldbad den naturnahen Gegenpol. Beides zusammen macht unser Angebot besonders attraktiv.

Ich lade Bevölkerung und Gäste ein, diese Einrichtungen zu nutzen. Wer unsere Bäder besucht, unterstützt auch ihren Fortbestand. Öffentliche Infrastruktur lebt davon, dass sie angenommen wird.

Kultur, die verbindet: Via Iulia Augusta Kultursommer

Ein weiterer Höhepunkt des Sommers ist der Via Iulia Augusta Kultursommer. Von Ende Mai bis in den Herbst

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, 9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513, E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Günther Schreibmajer
koe-mau.gemeindezeitung@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

Druck:
Druckerei Hermagoras, 9073 Viktring

**REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
28. August 2026**



Am 16. Juni wurde das Restaurant DELIKAT durch Cornelia Schmid wieder eröffnet

Kultur braucht Publikum, damit sie wirken kann.

Käsefestival: Unsere Region zeigt, was sie kann

Ein Fixpunkt im Jahreslauf ist das Gailtaler Käsefest, das heuer am 26. und 27. September in Kötschach-Mauthen stattfindet. Für viele ist es ein Genussfest. Für unsere Region ist es aber noch mehr: eine Leistungsschau der Landwirtschaft, der Produzenten, der Gastronomie, des Handwerks, der Volkskultur und der Gastfreundschaft.

Der Gailtaler Almkäse steht für Qualität, Herkunft und harte Arbeit. Wenn wir das Käsefest feiern, feiern wir nicht nur ein Produkt, sondern eine ganze Wertschöpfungskette: die Almen, die bäuerlichen Betriebe, die Sennerinnen und Senner, die Veredelung, die Gastronomie, den Handel und viele Menschen, die unsere Region unverwechselbar machen.

Das Käsefest bringt Gäste zu uns, belebt den Ort, stärkt Betriebe und zeigt, wofür Kötschach-Mauthen steht: Genuss, Qualität, Volkskultur, regionale Stärke und offene Türen. Ein Fest dieser Größe funktioniert nur, wenn viele mithelfen und die

Bevölkerung Verständnis für Aufbauarbeiten, Verkehrsmaßnahmen und organisatorische Notwendigkeiten aufbringt.

Seien wir gute Gastgeberinnen und Gastgeber. Zeigen wir gemeinsam, warum Kötschach-Mauthen zu Recht als köstliches Eck Kärntens gilt.

Finanzen und Verantwortung: Nicht alles geht sofort

Bei all den positiven Themen dürfen wir die Realität nicht ausblenden. Die finanzielle Situation der Gemeinden bleibt angespannt. Viele Aufgaben werden mehr, während die Spielräume kleiner werden. Personalkosten, Energie, Baukosten sowie die Erhaltung von Gebäuden, Straßen, Wegen, Bädern und Infrastruktur stellen uns vor große Herausforderungen.

Das bedeutet: Wir müssen Prioritäten setzen. Nicht alles, was wünschenswert ist, kann sofort umgesetzt werden. Manche Projekte brauchen Vorbereitung, Förderungen, Partner und Geduld. Gleichzeitig dürfen wir wichtige Zukunftsfragen nicht aufschieben. Kinderbetreuung, Tourismusstruktur, Energie, Sicherheit, Ortsentwicklung

und Vereinsleben sind keine Nebenthemen. Sie entscheiden darüber, wie attraktiv Kötschach-Mauthen in zehn oder zwanzig Jahren sein wird.

Mir ist wichtig, ehrlich zu sagen: Gemeindearbeit besteht nicht nur aus Eröffnungen und Festreden – und auch nicht aus parteipolitischen Streitigkeiten. Dafür haben die Bürgerinnen und Bürger wenig Verständnis. Gemeindearbeit besteht aus Abwägen, Rechnen, Verhandeln und manchmal auch aus unbequemen Entscheidungen. Aber sie muss immer ein Ziel haben: das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen.

Miteinander reden, auch wenn Gräben entstehen

In vielen Gesprächen merke ich, dass die Menschen Informationen wollen. Sie möchten verstehen, warum die Gemeinde etwas tut oder warum etwas nicht sofort möglich ist. Das ist berechtigt. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass wir Diskussionen sachlich führen. Kritik gehört zur Demokratie, sollte aber auf Fakten beruhen und nicht auf Gerüchten. Gerade bei komplexen Themen ist es leicht, mit Schlagworten Aufmerksamkeit zu erzeugen oder Meinungen zu beeinflussen.

Deshalb versuche ich, die Position der Gemeinde klar zu erklären: Ich will verlässliche Betreuung für Familien. Ich will eine Tourismusstruktur, die unsere Region richtig abbildet. Ich will Vereine stärken, Bäder erhalten, Straßen sanieren, Veranstaltungen ermöglichen und gleichzeitig die Gemeinde finanziell verantwortungsvoll führen.

Das alles gelingt nicht allein im Rathaus. Es gelingt mit einer

Bevölkerung, die sich einbringt, mit Vereinen, die Verantwortung übernehmen, mit Betrieben, die investieren, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die verlässlich arbeiten, und mit politischen Vertreterinnen und Vertretern, die bereit sind, sachlich zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen.

Danke an alle, die anpacken

Zum Abschluss danke ich den Feuerwehren, Rettungsorganisationen und Sicherheitskräften, den Kultur-, Sport- und Brauchtumsvereinen, den Pädagoginnen und Pädagogen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kinderbetreuung, Schule, Gemeindeamt, Wirtschaftshof, Bädern und allen weiteren Einrichtungen, unseren Betrieben, der Landwirtschaft, der Gastronomie, dem Tourismus sowie allen Ehrenamtlichen, die oft im Hintergrund arbeiten und dennoch unverzichtbar sind.

Der Sommer bringt viele schöne Begegnungen – in der Aquarena, im Naturschwimmbad, bei Konzerten, Festen, Bewerben, Jubiläen und später beim Käsefest. Nutzen wir diese Gelegenheiten, unterstützen wir unsere Angebote und zeigen wir gemeinsam, dass Kötschach-Mauthen seine Zukunft ernst nimmt und Gemeinschaft lebt.

Ich wünsche Ihnen und euch allen einen schönen, fröhlichen und gesunden Sommer.

Mit besten Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth

Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513


Vzbgm.ⁱⁿ Christina Patterer-Burgstaller

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die vergangenen Frühlingsmonate waren in vielerlei Hinsicht ereignisreich und arbeitsintensiv. Auf Landesebene haben große politische Veränderungen – allen voran der Wechsel an der Spitze unseres Landes Kärnten sowie mein Wiedereinzug in den Kärntner Landtag – eine neue Dynamik mit sich gebracht. Auch in unserer Marktgemeinde standen zahlreiche wichtige Themen und Projekte im Mittelpunkt. Besonders im Bereich Straßenbau konnten viele Vorhaben diskutiert, vorbereitet und auf den Weg gebracht werden. Mein Anspruch bleibt dabei klar: Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und gemeinsam Lösungen für unsere Gemeinde zu erarbeiten.

Für meinen Sommerbericht suche ich mir jedes Jahr gerne einen gemütlichen Platz in meinem Garten. Mit Blick über unser schönes Kötschach-Mauthen lasse ich die vergangenen Wochen und Monate Revue passieren – und auch heuer waren diese besonders ereignisreich.

Am 7. April wurde mir aufgrund der Regierungsumbildung im Land Kärnten mit der Wahl von Daniel Fellner zum Landeshauptmann und dem Wechsel von Marika Lagger-Pöllinger in die Landesregierung die große Ehre zuteil, nach einer dreijährigen Pause wieder in den Kärntner Landtag einzuziehen. Ich freue mich sehr über diese verantwortungsvolle Aufgabe sowie über das Vertrauen und die Unterstützung, die mir entgegengebracht werden.

Mit voller Energie möchte ich mich weiterhin vor allem für den ländlichen Raum, unsere Jugend und die Familien einsetzen. Dabei helfen mir besonders die Erfahrungen, die ich in den vergangenen Jahren als 1. Vizebürgermeisterin unserer Marktgemeinde sammeln durfte.

Ich bin überzeugt, dass wir mit Landeshauptmann Daniel Fellner einen verlässlichen Ansprechpartner an unserer



Ich freue mich über die Chance und das große Vertrauen wieder aktiv im Kärntner Landtag mitarbeiten zu dürfen

Seite haben. Bereits in den vergangenen Jahren hat er zahlreiche wichtige Gemeindeprojekte – wie Spielplätze, Straßensanierungen oder die Sanierung der Aquarena – finanziell unterstützt. Ebenso erfreulich war es, dass wir unsere neue Gemeindeferentin Marika Lagger-Pöllinger bereits in Kötschach-Mauthen begrüßen durften, um mit ihr über zukünftige Vorhaben und Herausforderungen zu sprechen.

Mit starken Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern auf Landesebene und einer konstruktiven Zusammenarbeit auf Gemeindeebene können wir die großen Aufgaben der Zukunft gut meistern. Gerade deshalb ist es mir wichtig zu betonen, dass auf Gemeindeebene kein Platz für persönliche Angriffe,

blockierendes Verhalten oder parteipolitische Taktik sein sollte. Im Mittelpunkt muss immer das Wohl unserer Marktgemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger stehen.

Ich hoffe sehr, dass es uns bald wieder gelingt, über alle Fraktionsgrenzen hinweg geschlossen und sachlich zusammenzuarbeiten, denn


Spannender Vortrag der Gesunden Gemeinde von Frau Prof.ⁱⁿ Mag.^a Renate Kreutzer

nur gemeinsam können wir Kötschach-Mauthen positiv weiterentwickeln.

Straßen, Wege und Plätze – Lebensadern unseres Ortes

Ein besonders zeitintensives und umfangreiches Referat ist für mich der Bereich Gemeindestraßen und Wege. Gerade bei Straßenbauprojekten gibt es immer wieder viele Emotionen, unterschiedliche Meinungen und berechtigte Anliegen. Grundsätzlich bin ich stets bemüht, gute und tragfähige Lösungen zu erzielen. Damit Lösungen möglich werden, braucht es jedoch auch die Bereitschaft aller Beteiligten, ihren Beitrag zu leisten.

An dieser Stelle bitte ich um Ihr Verständnis und Ihre Nachsicht, wenn es bei aktuell laufenden Projekten zwischenzeitlich zu Unannehmlichkeiten, Behinderungen oder Verzögerungen kommt. Solche



Volles Haus beim Bambini-Konzert der Musikschule Kötschach/Lesachtal im Saal des Rathauses

Maßnahmen sind oft herausfordernd, aber notwendig, um unsere Infrastruktur langfristig zu erhalten und zu verbessern.

Zu den laufenden und geplanten Projekten darf ich Ihnen Folgendes berichten: Die Würmlacher Landesstraße L21 sowie der Anschlussweg zum Dollingweg, der Mahlbachweg, werden derzeit saniert. Diese Arbeiten sollen im Laufe des Sommers abgeschlossen werden.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Obere Bergelebachbrücke in Mandorf, deren Sanierung für Ende des Sommers vorgesehen ist. Hier erfolgt eine umfassende Betonsanierung, um die Befahrbarkeit auch für die kommenden Jahrzehnte sicherzustellen. Auch die Kohlbachbrücke Richtung Nischwitz erhält einen neuen Asphaltbelag, damit die sichere Befahrbarkeit weiterhin gewährleistet bleibt.

Ein persönliches Wunschprojekt von mir ist zudem die alte Bundesstraße in Mauthen. Hier bin ich derzeit bemüht, eine mögliche Finanzierung sicherzustellen. Dazu kann ich Ihnen hoffentlich in meinem nächsten Bericht bereits mehr mitteilen.

Neben den größeren Sanierungsprojekten versuchen wir laufend, auch kleinere Anliegen von Anrainerinnen und Anrainern abzuwickeln. Dabei geht es vor allem um Versickerungsprojekte, notwendige

Kleinsanierungen und punktuelle Verbesserungen.

In den nächsten Wochen ist außerdem wieder eine Rissanierung geplant, mit besonderem Schwerpunkt auf jene Straßenquerungen, die im Zuge des Glasfaserausbaus betroffen waren. Diese Einschnitte in den Straßenkörper sollen zusätzlich versiegelt werden, um Folgeschäden möglichst zu vermeiden. Sollten Ihnen größere Schäden auffallen oder sollten Sie ein konkretes Anliegen im Bereich Straßen und Wege haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

Miteinander gesund – miteinander stark

Als Koordinatorin der Gesunden Gemeinde freut es mich sehr, dass wir unser Angebot laufend erweitern und immer wieder neue Trainerinnen und Vortragende dafür gewinnen können. Neben dem großartigen und abwechslungsreichen Lauftraining mit Sa-



20 Jahre Johannas Geschenke-Oase – herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

brina Zankl, das aufgrund der positiven Rückmeldungen nun in die Verlängerung geht, können wir im Sommer erstmals auch Wanderungen im Oberen Gailtal mit Bergwanderführerin Iris Kurzweil anbieten. Geplant sind unterschiedliche Touren für erfahrene Wanderinnen und Wanderer, für Mütter mit ihren Kindern sowie für Seniorinnen und Senioren. Sehr dankbar bin ich auch für die gute Kooperation mit den Gesunden Gemeinden Dellach und Kirchbach sowie dem LKH Laas. Durch diese Zusammenarbeit ist es möglich, ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm für das gesamte Obere Gailtal anzubieten. Auch für den Herbst sind bereits wieder interessante Angebote und Veranstaltungen in Planung.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei unserer zuständigen Sachbearbeiterin Martina Martin herzlich für ihre wertvolle Arbeit, ihre Verlässlichkeit und ihre Unterstützung bedanken.

Tagesgeschäft

Neben den großen Sanierungsprojekten sind es oft auch die kleineren Maßnahmen, die im Alltag einen spürbaren Mehrwert bringen.

So wurden für die Kindergarten- und Kindergruppen in Kötschach,

die in der Volksschule untergebracht sind, zusätzliche Sonnenschirme angekauft. Bis die neu gesetzten Bäume ausreichend Schatten spenden können, sorgen diese für mehr Schutz und Aufenthaltsqualität im Freien.

Auch das Jugendzentrum erhält eine neue Musikbox, da die bisherige nach vielen Jahren ihren Dienst getan hat.

Am Friedhof Kötschach mussten zudem die Wasserleitungen erneuert werden. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Wassermeister Thomas Wilhelmer für seinen Einsatz und die verlässliche Umsetzung.

Besonders freut es mich, dass wir auch heuer wieder eine fünfwöchige ganztägige Sommerferienbetreuung für unsere Schulkinder anbieten können. In zwei Wochen nehmen sogar über 40 Kinder daran teil – ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig dieses Angebot für die Familien ist.

Der nächste Jugendstammtisch findet am 17. Juli um 17.00 Uhr in der Aquarena Kötschach statt. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, ihre Ideen für Kötschach-Mauthen einzubringen und mitzureden.

Zum Abschluss meines Berichtes wünsche ich Ihnen allen einen schönen, erholsamen und gesunden Sommer. Ich freue mich darauf, Sie bei den vielen Festen und Veranstaltungen in unserer Marktgemeinde persönlich zu treffen.

Schauen Sie gut auf sich und genießen Sie die Sommerzeit!

Ihre 1. Vizebürgermeisterin

Christina Patterer

Christina Patterer-Burgstaller



Vzbgm. Christoph Zebedin

Nachdenken über Verantwortung und Vertrauen

Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie. Sie helfen dabei, Entscheidungen zu verbessern und Fehler zu vermeiden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass man miteinander spricht, Kritik zulässt und bereit ist, sich auch kritischen Fragen zu stellen.

Am 15. April 2026 habe ich in einer internen Vorstandssitzung verschiedene Themen angesprochen, die aus meiner Sicht einer Klärung bedurften. Dabei ging es um wichtige Projekte, die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde und um Fragen, die für eine vertrauensvolle Gemeindegemeinschaft wesentlich sind.

Mein Ziel war es nicht, Projekte zu verhindern oder Personen anzugreifen. Probleme sollten frühzeitig angesprochen werden, damit Lösungen gefunden werden können. Umso mehr hat mich irritiert, dass zunächst versucht wurde, diese Themen mit dem Hinweis auf die Tagesordnung nicht zu behandeln. Für mich stellt sich die Frage: Wenn wichtige Themen in einer internen Vorstandssitzung nicht offen

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Wer Verantwortung für eine Gemeinde übernimmt, tut dies mit dem Anspruch, zum Wohle der Bevölkerung zu handeln. Entscheidungen sollen nachvollziehbar sein, Projekte sorgfältig vorbereitet werden und das Vertrauen zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern erhalten bleiben. Genau dieses Vertrauen beschäftigt mich derzeit sehr.



Altfoliensammlung

angesprochen werden dürfen, wo dann?

Nach längerer Diskussion wurde zugesichert, die angesprochenen Punkte aufzuarbeiten. Umso problematischer ist es, wenn sich später zeigt, dass wesentliche Fragen dennoch ungelöst geblieben sind bzw. bis heute nicht geklärt wurden.

Besonders kritisch sehe ich Situationen, in denen bestätigt wird, dass Betroffene informiert wurden und notwendige Gespräche stattgefunden haben, sich später jedoch herausstellt, dass genau dies nicht der Fall war. Solche Vorgänge belasten das Vertrauen innerhalb der Gemeindegemeinschaft und letztlich auch das Vertrauen der Bevölkerung.

Ein Beispiel dafür ist die geplante Straßensanierung „Mahlbachweg“. Nach Ge-

sprächen mit Anrainern habe ich mehrfach darauf hingewiesen, dass wesentliche Punkte – insbesondere zur Oberflächenwasserproblematik – noch nicht ausreichend geklärt waren, obwohl in den Gremien stets versichert wurde, es sei alles geklärt. Für mich ist selbstverständlich, dass Projekte dieser Größenordnung erst dann umgesetzt werden sollten, wenn offene Fragen gemeinsam mit den Betroffenen geklärt sind.

Ich möchte keine Projekte verhindern. Ich möchte, dass Projekte sorgfältig vorbereitet, transparent kommuniziert und gemeinsam mit den Betroffenen umgesetzt werden. Gerade bei hohen Investitionen muss Sorgfalt oberstes Gebot sein.

Leider konnten mehrere offene Fragen bis heute nicht zufriedenstellend geklärt werden. Auch wiederholte

Versuche, unterschiedliche Standpunkte in einem gemeinsamen Gespräch zu besprechen, blieben erfolglos. Mein Kollege Gemeindevorstand Robert Anether und ich haben mehrfach das Gespräch gesucht. Auch die vom Bürgermeister angekündigte Aussprache blieb letztlich ohne Umsetzung.

Aus diesem Grund haben die Liste Thurner und die ÖVP Kötschach-Mauthen eine Sitzung des Gemeinderates beantragt. Nicht, um Konflikte zu verschärfen, sondern weil offene Fragen dort diskutiert werden müssen, wo Entscheidungen getroffen werden.

Wenn Schreiben unbeantwortet bleiben oder berechnete Fragen von Bürgerinnen und Bürgern nicht beantwortet werden, entsteht Frust. Dieser richtet sich am Ende gegen die Gemeinde insgesamt.

Vertrauen entsteht durch Ehrlichkeit, Transparenz und Verlässlichkeit. Es entsteht nicht dadurch, dass Probleme ausgesessen oder unbequeme Fragen unbeantwortet bleiben.

Mein Wunsch für unsere Gemeinde ist daher einfach: mehr Offenheit, mehr Gesprächsbereitschaft und mehr Respekt im Umgang miteinander. Denn am Ende geht es nicht um einzelne Personen oder Fraktionen, sondern um unsere Gemein-



de und um das Vertrauen der Menschen, die hier leben.

Dieses Vertrauen zu erhalten und zu stärken, sollte unser gemeinsames Ziel sein.

Altfoliensammlung 2026

Als Landwirtschaftsreferent freut es mich besonders, dass die Altfoliensammlung auch im Jahr 2026 durchgeführt werden konnte. Nachdem die dafür vorgesehenen Mittel nicht mehr genehmigt wurden, konnte ich gemeinsam mit dem Maschinenring und Geschäftsführer Rainer Hubmann eine Lösung finden, um dieses wichtige Angebot für unsere Landwirte weiterhin sicherzustellen.

Die Sammlung fand am 25. April auf dem Gelände der Firma Landmaschinen Gailer statt. Dafür möchte ich mich beim Maschinenring, insbesondere bei Rainer Hubmann, sowie bei der Firma Gailer für die hervorragende Zusammenarbeit, die Organisation und die Bereitstellung des Geländes herzlich bedanken.

Erfreulich ist auch, dass das Angebot über die Gemeindegrenzen hinaus ausgeweitet werden konnte und somit auch Landwirte aus den Nachbargemeinden davon profitieren konnten.

Ein großes Dankeschön gilt allen Landwirten, die ihre

Folien wieder vorbildlich sortenrein angeliefert haben und damit zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen haben.

Aktion Sauberes Kötschach-Mauthen 2026

Auch heuer wurde wieder die Aktion „Sauberes Kötschach-Mauthen“ erfolgreich durchgeführt. Wie bereits in den vergangenen Jahren beteiligten sich unsere Schulen und Kindergärten mit großem Engagement an der Müllsammelaktion.

Für die Bereitschaft zur Teilnahme und die vorbildliche Unterstützung möchte ich mich bei allen Verantwortlichen der Schulen und Kindergärten herzlich bedanken.

Zusätzlich konnten heuer auch Sammeltage in Mauthen und Würmlach organisiert werden. Ein besonderer Dank



Müllsammelaktion in Mauthen

gilt Melanie Kogler und dem ÖAV mit Sepp Lederer für die Organisation in Mauthen sowie Manuela Hohenberger für die Durchführung in Würmlach.

Gemeinsam mit GR Klaus Feistritzer hatte ich die Möglichkeit, in Mauthen selbst an der Aktion teilzunehmen und dabei das große Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitzuerleben.

Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Einsatz einen wertvollen Beitrag für die Öffentlichkeit und ein sauberes Kötschach-Mauthen geleistet haben.

Ausblick auf den Sommer 2026

Mit dem Schulschluss und dem Beginn der Sommerferien steht auch die Sommersaison 2026 vor der Tür. Bereits jetzt zeigt sich einmal mehr, wie lebendig und

engagiert unsere Gemeinde ist. Zahlreiche Vereine tragen das ganze Jahr über mit großem Einsatz dazu bei, Feste und Veranstaltungen im geistlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich zu organisieren. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeindeleben, den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn in Kötschach-Mauthen.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Gastronomiebetrieben, die mit ihren vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen das gesellschaftliche Leben bereichern und für Einheimische wie Gäste attraktive Treffpunkte schaffen.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern alles Gute zum Schulschluss, viel Freude mit ihren Zeugnissen und erholsame Sommerferien. Ebenso wünsche ich unseren Gästen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen, sonnigen und unfallfreien Sommer 2026 mit vielen angenehmen Begegnungen und gemeinsamen Erlebnissen.

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, werte Gäste!

GR Jakob Thurner

Wenn wir diese Zeilen schreiben, hat der Sommer bereits früher begonnen als sonst – mit einer Hitzewelle im Mai und einer Trockenheit, die die Bevölkerung belastet und unser kostbares Gut Wasser knapp werden lässt. Der Klimawandel ist deutlich spürbar.

Die Trinkwasserversorgung in den Orten Kötschach und Mauthen ist am Limit. Es nützt nichts, wenn Gebührenerhöhungen beschlossen werden, die Umsetzung notwendiger Maßnahmen aber auf sich warten lässt. Für uns als Namensliste haben die Wasserversorgung und ein ordentliches Wegenetz Priorität. Dafür müssen andere Projekte zurückgestellt werden.

Seit gut einem Jahr ist die neue Bundesregierung im Amt, die größte, teuerste und wie manche behaupten auch die inkompetenteste in der Geschichte der 2. Republik. Große Teile des Steueraufkommens werden für Nichtregierungsorganisationen (NGO), ins Ausland verschleudert und, seit 2015 für die Willkommenspolitik ausgegeben. Eine Migrations-bzw. Asylpolitik, die gescheitert ist und auch scheitern wird, da diese Menschen aus kulturfremden Ländern großteils nicht integrierbar sind. Aus unserer Sicht werden notwendige Sparmaßnahmen nicht ausreichend umgesetzt,

während die Bürgerinnen und Bürger zunehmend durch höhere Gebühren und neue Belastungen betroffen sind.

Diese Entwicklungen spiegeln sich auch auf Gemeindeebene wider. Der Jahresabschluss der Abwasserbeseitigung (ABKM) weist zwar ein Ergebnis von 4.460 Euro aus, gleichzeitig wurden jedoch Rücklagen aus den Kanalgebühren aufgebaut. Ende 2024 betrug die Rücklage rund 955.000 Euro, Ende 2025 noch 835.000 Euro. Dieses Geld wurde in den Gemeindehaushalt transferiert, anstatt – wie von unserer Namensliste mehrfach gefordert – die Gebühren zu senken, die Einhebung zeitweise auszusetzen oder die Kalkulation zu überprüfen. Zusätzlich weist die Position „Bilanzgewinn kumuliert bis 2025“ rund 308.000 Euro aus. Damit wurde der Gebührenhaushalt faktisch zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen herangezogen. Aus unserer Sicht wäre es zumindest angebracht gewesen, diese Rücklagen zu verzinsen. Dass dies über Jahre hinweg nicht erfolgt ist, bleibt für uns nicht nachvollziehbar. Kritisch sehen wir auch die Kostenentwicklung bei der kaufmännischen und technischen Betriebsführung, die gegenüber 2024 um neun Prozent gestiegen ist, obwohl die allgemeinen Lohn- und Gehaltssteigerungen deutlich darunter lagen. Aus diesen Gründen sahen wir uns gezwungen, dem Jahresabschluss 2025 der ABKM die Zustimmung nicht zu erteilen.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Gästen einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihre Gemeinderäte Jakob Thurner und Mag. Jakob Luser



Liebe Gemeindebürger, werte Jugend, geschätzte Gäste!

GR Reinhard Kircher

Nun sind sie endlich da – die heiß ersehnten Sommerferien. Viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer freuen sich auf neun Wochen Erholung und eine wohlverdiente Auszeit.



GR Christian Kogler

Während der Ferien werden die Räumlichkeiten für die Ganztagschule (GTS) und die Nachmittagsbetreuung baulich in das Gebäude der Mittelschule integriert. Damit kann der Betrieb der neuen Einrichtung mit Beginn des kommenden Schuljahres aufgenommen werden. Ein weiterer Winter in den Seminarräumen des Rathauses wäre aus finanzieller Sicht kaum vertretbar gewesen.

Wir setzen uns bereits seit längerer Zeit für die Errichtung eines Bildungszentrums ein, um die bestmöglichen Voraussetzungen für die Zukunft unserer Kinder zu schaffen.

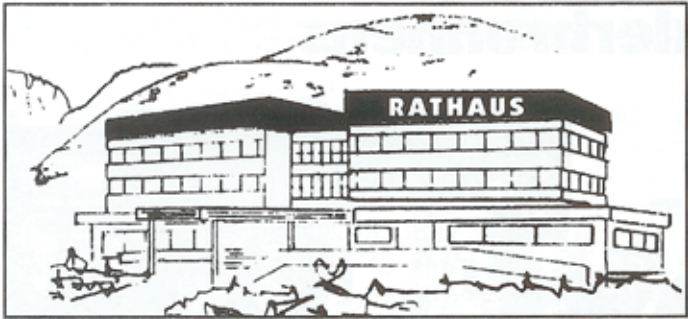
Auch die Trinkwasser- und Wildwasserprojekte stehen in den Startlöchern. Wie dringend deren Umsetzung ist, hat sich bereits im Frühjahr gezeigt. Nach den langen Trockenperioden seit dem vergangenen Sommer kam es schon früh im Jahr zu Engpässen bei der Wasserversorgung.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer. Genießen Sie Ihren Urlaub, unsere Schwimmbäder, die zahlreichen Veranstaltungen sowie die hohe Qualität unserer Gastronomie. Und natürlich wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg bei allem, was Sie tun.

Wir für Kötschach-Mauthen.
Wir für Euch.

Christian, Reinhard, Daniel mit Fraktion

Aus dem Rathaus
Das Standesamt berichtet



Geburten

Februar 2026

Laurenz
Ing. Gressel Alexander und Mag. Salcher Sabrina, B.Sc.

April 2026

Liva
Kriebler Martin und Zellhofer Janine

Mai 2026

Amelie
Tabernig Niclas-André und Thurner Alischa

Eheschließungen

März 2026

Ploner Martin Hans mit Maier Ramona Sonja,
Kötschach-Mauthen

April 2026

Sonnleitner Stefanie mit Katschnig Walburga,
Kötschach-Mauthen

Juni 2026

Dabringer Thomas Josef mit Kuenz Dunja Maria,
Kötschach-Mauthen

Oesterreich Holger mit Schöffel Tracy Manon,
Kötschach-Mauthen

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig, da aufgrund des Datenschutzgesetzes die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.

Unsere Kleinsten



Herzliche
Gratulation
den stolzen
Eltern!

Livia



Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Helene Guggenberger

Konditormeisterin
* 28.07.1933 † 15.06.2026

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unserer lieben Mama im Leben in Freundschaft und Zuneigung verbunden waren, sie auf ihren letzten Weg begleitet haben und uns ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Die Trauerfamilie
Laas, im Juni 2026



Gemeinderatssitzung
ONLINE

Jederzeit verfügbar unter:
www.koetschach-mauthen.gv.at

Neues vom Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen



Besprechung zu Ideen von Platzgestaltungen
in Laas im Juni 2026

Foto: G. Krawanja-Ortner

Neugestaltung zentraler Plätze in Laas

Diesen Februar kamen Laaserinnen und Laaser im Dorfgemeinschaftshaus zu einem Workshop des Kärntner Bildungswerks zusammen. In reger Diskussion brachten sie zum Ausdruck, dass ihnen ein zentraler Dorfbaum beim Kirchenplatz, eine „grüne“ Umrahmung des Park- und Veranstaltungsortes mit Sitzgelegenheiten sowie eine Grünfläche mit Gastgartencharakter vor dem Dorfgemeinschaftshaus ein großes Anliegen wären.

Nachdem sich die Grundeigentümer bereit zeigten, Flächen für diese Vorhaben zur Verfügung zu stellen, erfolgte Anfang April eine Vor-Ort-Begehung mit Lena Uedl-Kerschbaumer vom Landschaftsplanungsbüro lenaplant. Ihre Ideen und ihr ehrenamtliches Engagement liegen nun nach einer weiteren Besprechung im Juni in Form ausgearbeiteter Gestaltungspläne vor. Jene Umsetzungen, die noch heuer im Rahmen des Projekts GrünRaum II möglich sind,

wurden im Juni herausgefiltert und werden im Juli in einem weiteren Workshop wieder mit den Laaserinnen und Laasern diskutiert.

Bauernmärkte 2026

Gerlinde Weger vom Biobauernhof Weger organisiert heuer die Bauernmärkte am Kirchenplatz beim Gailtaler Dom in Kötschach. An sechs Terminen bieten heimische Produzentinnen und Produzenten ihre hochwertigen Produkte zum Gustieren und Erwerben an.

Termine: 3., 17. und 31. Juli, 14. und 28. August sowie 11.



Ansicht der Burganlage gegen Westen

Foto: C. Wolfgang



Dieses Bankerl war in Laas ein beliebter
und fast täglicher Treffpunkt

Foto: A. Hecher

Ihr Lieblingsplatz gesucht

Die Attraktivierung ortsnaher Spazier- und Wanderwege durch das Aufstellen von Sitzgelegenheiten ist ein Ziel im LEADER-Projekt Karnischer KultRaum. Der Verein So viel mehr möchte damit vor allem älteren Personen Bewegung und Erholung in der Natur ermöglichen.

Wenn Sie einen Platz kennen, für den Sie sich eine Rastmöglichkeit wünschen,

schreiben Sie uns an office@sovielmehr.com oder rufen Sie uns unter 04715/8513-29 an.

Die Burg am Pittersberg – Tag des Denkmals 2026

Im Auftrag des Bundesdenkmalamts und mit Unterstützung von So viel mehr Kötschach-Mauthen führte Christiane Wolfgang im Jahr 2025 eine bauhistorische Erhebung der Pittersburg durch.

Aus den Mauern der Burgruine rekonstruierte Christiane Wolfgang die Baugeschichte. Sie beginnt mit einer spät-romanischen Turmburg aus

dem 13. Jahrhundert, setzt sich mit einer gotischen Vorburg aus dem 14. Jahrhundert fort und endet mit einer Schildmauer sowie einem Wirtschaftsgebäude aus dem 15. Jahrhundert.

Christiane Wolfgang fasste zudem mit abgesicherten Quellenangaben die gesamte Geschichte der Burg zusammen. Sie beginnt in der Spätantike („Römerzeit“) und endet im 17. Jahrhundert. Im frühen 17. Jahrhundert wird die Burg noch als „Schloss der Grafen von Ortenburg“ bezeichnet. 1688 war sie bereits verfallen, wie eine aus diesem Jahr stammende und dramatisch inszenierte Zeichnung von J. W. Valvasor zeigt.

Zum Tag des Denkmals am 27. September 2026 erklärt Christiane Wolfgang im Rahmen einer Führung allen Interessierten die Burganlage.

Details zur Führung finden sich unter <https://www.tag-desdenkmals.at/>.

Für So viel mehr
Kötschach-Mauthen

Gerlinde Krawanja-Ortner



Verein „So viel mehr
Kötschach-Mauthen“

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen

Tel. +43-4715-8513-29

Mobil +43-664-886-969-77

Mail: office@sovielmehr.com

Website: www.sovielmehr.com

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr
Termin nach Vereinbarung
telefonisch oder per Mail



Haus 55 – Ein Ort für echte Begegnungen

Was in Kötschach 2025 als kleiner Geheimtipp begonnen hat, zieht mittlerweile wunderschöne Kreise. Haus 55 – ein Wohlfühlort, in dem Gemeinschaft, Kreativität und seelische Gesundheit großgeschrieben werden – öffnete vergangenes Jahr seine Türen und lädt seither zu vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten sowie inspirierenden Programmpunkten ein.

Der Verein für bewusste Lebensgestaltung, der von Birgit Horn gemeinsam mit ihrem Mann Alexander Mörtl, ihrer Schwägerin Evelyn Mörtl und ihrer Herzensfreundin Monika Putz ins Leben gerufen wurde, entstand aus dem Wunsch heraus, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenfinden. Räume, in denen abwechslungsreiche Angebote erlebt werden dürfen, vor allem aber echtes Miteinander, ehrlicher Austausch und neue Verbindungen wachsen können.

Wer Haus 55 betritt, spürt schnell, dass hier so manches ein wenig anders ist: Die mit viel Liebe zum Detail und vorwiegend aus upgecycelten Materialien

renovierten Räumlichkeiten laden dazu ein, den Blick schweifen zu lassen und immer wieder kleine Überraschungen zu entdecken. Gleichzeitig lädt die warme und offene Atmosphäre beinahe automatisch dazu ein, langsamer zu werden, durchzuatmen und anzukommen – nicht nur im Haus, im Garten oder in der gemütlichen Gartenlaube, sondern auch bei sich selbst.

Das vielseitige Programm spiegelt genau diesen Gedanken wider:

Von Kreativwerkstätten über Bewegungs- und Entspannungsangebote bis hin zu Singkreisen, Spielenachmittagen und liebevoll gestalteten Impulsen zur Persönlichkeitsentwicklung entsteht im Haus 55 immer wieder Raum für neue Ideen, generationenübergreifenden



Austausch und herzliches
Zusammenkommen.

Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, Haus 55 kennenzulernen sowie eigene Ideen und Veranstaltungen einzubringen. Aktuelle Termine, Kontaktmöglichkeiten sowie Einblicke in das aktuelle Programm finden sich unter www.haus55.com sowie laufend in der Vereins-WhatsApp-Gruppe.

WhatsApp-Gruppe Haus 55:

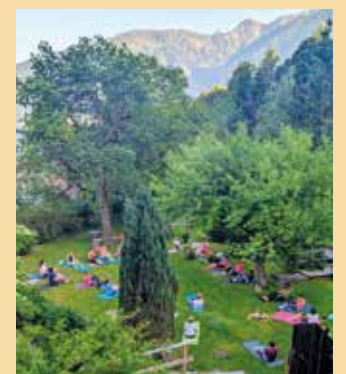


Ein kleiner Blick in das Programm:

11. Juli:
Kreatives unterm Hollerbusch

18. Juli
Trommelbau-Workshop

22. August
Generationen-Hoagascht



Tourismusgruppe arbeitet an neuen Projekten für die Region

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Tourismusgruppe, die sich vor einigen Monaten neu formiert hat, beschäftigen sich gemeinsam mit der Marktgemeinde, regionalen Betrieben und Vereinen mit zahlreichen Projekten, die zur Attraktivität unserer Region als Lebens-, Freizeit- und Urlaubsräum beitragen sollen.

Die nachfolgenden Themen stellen dabei nur einen Auszug der aktuellen Tätigkeiten dar. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gruppe laufend mit weiteren Projekten und Entwicklungsschritten für die touristische Zukunft unserer Region.

Einsiedlwald neu gestaltet

Ein besonderer Schwerpunkt lag in den vergangenen Monaten auf der Weiterentwicklung des Einsiedlwalds als beliebtes Naherholungsgebiet für Einheimische und Gäste.

Der Einsiedlwald zählt seit Generationen zu den wichtigsten Naherholungsräumen von Kötschach-Mauthen. Zwischen Waldwegen, Lichtungen und historischen Orten verbindet er Naturerlebnis, Bewegung und Erholung direkt vor der Haustüre und wird von Einheimischen ebenso geschätzt wie von Gästen.

Auf Basis eines Konzepts von Bergsport Südalpen in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen und dem Verein „So viel mehr“ wurde das Wegenetz neu strukturiert. Ziel war es, die Orientierung zu erleichtern, die Wartung der Wege effizienter zu ge-



stalten und den Einsiedlwald als attraktiven Erlebnis- und Bewegungsraum weiter aufzuwerten.

Dazu wurden bestehende Wegführungen zusammengelegt und auf drei zentrale Haupttrouten konzentriert. Im Zuge dessen wurden auch alle alten Wegweiser entfernt und durch ein modernes, einheitliches Leitsystem ersetzt.

An wichtigen Knotenpunkten finden die Naturraumnutzer nun QR-Codes, die direkt zu einer neuen digitalen Informationsplattform führen. Dort finden sich aktuelle Informationen zu den einzelnen Routen, Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und weiteren Angeboten im und rund um den Einsiedlwald.

Derzeit wird außerdem an neuen Informationspunkten gearbeitet, die künftig an den wichtigsten Eingängen des Waldes aufgestellt werden sollen und einen schnellen Überblick über das Gebiet bieten.

Winter-Bergfestival 2027 in Vorbereitung

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für das erste Winter-Bergfestival, das Ende Jänner 2027 erstmals in Kötschach-Mauthen und Dellach stattfinden soll.

Das Festival richtet sich vor allem an Familien, Einsteiger, Wiedereinsteiger sowie alle Interessierten am Winterbergsport. Geplant sind Vorträge, Workshops und Schnupperangebote in den Bereichen Schneeschuhwandern, Eisklettern, LVS-Suche, Langlaufen, Indoor-Klettern und weiteren Aktivitäten.

Tourismus-Tag im November

Ein weiterer Fixpunkt wird der Tourismus-Tag am 5. November 2026 sein. Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch, Ideen und aktuelle Entwicklungen rund um die touristische Zukunft unserer Region. Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Schwerpunkte – Social-Media-Konzept & Co.

Neben diesen Projekten steht die Tourismusgruppe in engem Austausch mit den Verantwortlichen des Bauernmarktes, der Aquarena Kötschach-Mauthen, den Bergbahnen Vorhegg sowie der Region Nassfeld-Lesachtal-Weißensee.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung eines neuen Social-Media-Konzepts. Dieses wurde gemeinsam mit dem Verein „So viel mehr“ und der NLW erarbeitet und stärkt den modernen und hochwertigen Außenauftritt unserer Gemeinde.

Gemeinsam an der Zukunft unserer Region arbeiten

Die Arbeit der Tourismusgruppe erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Viele Projekte entstehen in enger Abstimmung mit Gemeinden, Vereinen, Betrieben und regionalen Organisationen und benötigen daher Zeit, Abstimmung und gemeinsame Entwicklungsschritte.

Neben den konkreten Projekten entstehen dadurch auch neue Kooperationen, ein stärkerer Austausch und ein wertvolles Miteinander innerhalb der Region. Diesen Weg möchten wir auch künftig gemeinsam weitergehen. Betriebe, Vereine und engagierte Personen, die Ideen einbringen oder sich aktiv beteiligen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Unterstützung und freuen uns auf die kommenden Monate mit vielen spannenden Projekten und Begegnungen.



Kötschach-Mauthen – Eine treibende Kraft in der LEADER-Region

Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen ist Teil einer lebendigen und innovativen Region, in der durch zahlreiche Prozesse und Projekte nachhaltige Entwicklungen angestoßen werden. Im Rahmen der LEADER-Region Hermagor sowie der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der HEurOpen-Region entstehen Initiativen, die unsere Gemeinden und damit die ganze Region stärken, die Lebensqualität erhöhen und neue Perspektiven für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Gemeinschaft schaffen.



LEADER-Region Hermagor: Ideen fördern – Region stärken

Die LEADER-Region Hermagor umfasst neun Mitgliedsgemeinden und setzt seit vielen Jahren erfolgreich Projekte zur nachhaltigen Regionalentwicklung um. Ziel ist es, gemeinsam mit Gemeinden, Vereinen, Unternehmen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern innovative Ideen für die Region zu entwickeln und umzusetzen. Grundlage dafür bildet die LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Hermagor.

Die LEADER-Region Hermagor unterstützt Projekte, die das Leben in unserer Region nachhaltig verbessern. Dabei stehen insbesondere Innovation, regionale Wertschöpfung, Energie- und Klimawandelanpassung, Zusammenarbeit sowie die aktive Beteiligung der Bevölkerung im Mittelpunkt. Durch die finanzielle Unterstützung von EU, Bund und Land können zahlreiche Vorhaben umgesetzt werden, die ohne diese Förderungen oftmals nicht realisierbar wären.

Auch Kötschach-Mauthen profitiert als Zentrum des Oberen Gailtals von zahlreichen LEADER-Initiativen. Unterstützt werden unter anderem Projekte in folgenden Bereichen:

- Karnischer KultRAUM
- Digitalisierung der Fahrgastinformation Region Hermagor
- Lehrlingsakademie Karnische Region NEXT – Zukunftskompetenzen & Innovation
- Slow Food Akademie 2.0

Die Projekte tragen dazu bei, unsere Region attraktiv und lebenswert zu erhalten und gleichzeitig neue Chancen für zukünftige Generationen zu schaffen. Besonders wertvoll ist dabei die enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Vereinen,



Betrieben sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der HEurOpen-Region

Seit 2015 arbeitet die LEADER-Region Hermagor gemeinsam mit den italienischen Partnerregionen LAG Open Leader und LAG Euroleader im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperation HEurOpen zusammen. Die Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen des europäischen Interreg-Programms und verfolgt das Ziel, den Grenzraum zwischen Kärnten und Friaul-Julisch Venetien gemeinsam weiterzuentwickeln.

Gemeinsam mit Partnergemeinden aus Österreich und Italien werden Projekte umgesetzt, die den europäischen Gedanken mit Leben erfüllen und den Austausch über Grenzen hinweg fördern. Durch diese grenzüberschreitenden Projekte entstehen neue Kontakte, gemeinsame Veranstaltungen und innovative Ideen, von denen die gesamte Region profitiert.

Im Mittelpunkt der aktuellen Entwicklungsstrategie 2021–2027 stehen Projekte in insgesamt 58 Gemeinden des Grenzraums. Ein besonderes Augenmerk liegt auf nachhal-

tiger Regionalentwicklung, Bürgerbeteiligung und der Schaffung funktionaler Räume über Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg.

Ein Beispiel dafür ist der gemeinsame CLLD-Regionsmonitor, der wichtige Daten und Entwicklungen zu Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus und Bildung sichtbar macht und als Planungsinstrument für Gemeinden und Regionen dient. Darüber hinaus werden grenzüberschreitende Klein- und Mittelprojekte in den Bereichen Mobilität, Tourismus, Umwelt, Kultur und Jugend gefördert.

Link zum grenzüberschreitenden Regionsmonitor:
<https://heuropen.eu/clld-monitor/>

Die HEurOpen-Kooperation stärkt damit nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung der Region, sondern auch den europäischen Gedanken und das gemeinsame Miteinander im Alpen-Adria-Raum.

Gemeinsam die Zukunft der Region gestalten

Die LEADER-Projekte und die Aktivitäten der HEurOpen-Region zeigen eindrucksvoll, wie durch Zusammenarbeit und Engagement positive Entwicklungen in unserer Region möglich werden. Die Gemeinde Kötschach-Mauthen setzt damit wichtige Impulse für eine nachhaltige, lebens- und zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung.

KLAR! Karnische Anpassung berichtet Ideen säen, Zukunft gestalten

Klimawandelanpassung beginnt oft dort, wo Menschen bereit sind, neue Wege zu gehen – sei es auf einem Feld, bei der Gestaltung eines Parks oder im gemeinsamen Austausch über die Herausforderungen von morgen. In den vergangenen Monaten konnten wieder einige spannende Schritte umgesetzt und vorbereitet werden.

Neue Wege für gesunde Böden

Klimawandelanpassung beginnt oft dort, wo Veränderungen nicht sofort sichtbar sind – im Boden. Mit dem Start einer neuen Pilotmaßnahme setzt die KLAR! Karnische Anpassung gemeinsam mit regionalen Partnern einen wichtigen Schritt in Richtung klimaresiliente Landwirtschaft.

Nach intensiven Vorbereitungen konnten die Vereinbarungen für zwei Versuchsflächen im Gemeindegebiet Kötschach-Mauthen erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie landwirtschaftliche Böden besser auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereitet werden können. Längere Trockenperioden, Starkregenereignisse und steigende Temperaturen stellen die Landwirtschaft zunehmend vor neue Herausforderungen. Gesunde, widerstandsfähige Böden spielen dabei eine Schlüsselrolle, da sie Wasser besser speichern, Erosion reduzieren und langfristig die landwirtschaftliche Produktion sichern können.

Besonders erfreulich ist die Unterstützung aus der Region: Ein Landwirt aus der Gemeinde hat sich bereit erklärt, das Projekt aktiv mitzutragen und die Versuchsflächen gemeinsam mit fachlicher Be-



Wo Zukunft Wurzeln schlägt

Foto: KLAR! Karnische Anpassung

gleitung zu bewirtschaften. Unterstützt wird er dabei von einem erfahrenen Praktiker aus einer Nachbarregion. Für alle Beteiligten ist es ein spannendes Vorhaben, denn vergleichbare Erfahrungen unter den regionalen Standortbedingungen liegen bislang kaum vor.

Um belastbare Erkenntnisse zu gewinnen, übernimmt die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) die wissenschaftliche Begleitung und

Durchführung der Bodenuntersuchungen. Damit sollen Veränderungen dokumentiert und die Auswirkungen auf die Bodenqualität langfristig bewertet werden.

Neben der Verbesserung der Bodengesundheit verfolgt die Maßnahme ein weiteres Ziel: Kulturpflanzen, die in der Region früher eine größere Bedeutung hatten, heute jedoch kaum mehr angebaut werden, sollen wieder ins Blickfeld rücken. Daraus können sich nicht nur

neue Erkenntnisse für eine klimaangepasste Landwirtschaft ergeben, sondern möglicherweise auch neue Perspektiven für die regionale Wertschöpfung.

Die Aussaat ist inzwischen erfolgt. Nun beginnt die wohl spannendste Phase des Projekts: beobachten, lernen und wachsen lassen.

Kinder gestalten den Park der Zukunft

Wie sieht ein Park aus, in dem man auch an heißen Sommertagen gerne Zeit verbringt? Dieser Frage widmete sich die KLAR! Karnische Anpassung gemeinsam mit rund 24 Kindern des Kindergartens Hermagor im Rahmen der Maßnahme „KlimastadtTraum“.

Der Workshop fand im Schützenpark in Hermagor statt. Bereits der gemeinsame Spaziergang vom Kindergarten zum Park wurde Teil des Programms. Die sommerlichen Temperaturen machten dabei deutlich, worum es bei der Maßnahme geht: Schatten finden, angenehme Aufenthaltsorte schaffen und Freiräume so gestalten, dass sie auch in Zukunft für alle Generationen nutzbar bleiben.

Mit viel Begeisterung gestalteten die Kinder ihren

persönlichen Wunschart. Die Ideen der Kinder machten deutlich, dass Klimawandelanpassung mehr bedeutet als Schutz vor Hitze. Gewünscht werden Orte, die gleichzeitig kühl, spannend, naturnah und lebenswert sind. Die gesammelten Ideen fließen nun in die weitere Entwicklung der Maßnahme „KlimastadtTraum“ ein.

Laufende Arbeiten und neue Impulse

Neben den laufenden Maßnahmen werden weitere Projekte und Kooperationen vorbereitet. Im Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde Hermagor wurde die Bedeutung von Klimawandel und Klimawandelanpassung für die Gesundheit thematisiert.

Auch der direkte Austausch mit den Gemeinden wird fortgeführt. Gespräche mit der Gemeinde Lesachtal haben gezeigt, wie eng Naturgefahren, Wasserversorgung, Oberflächenwasser und Klimawandelanpassung miteinander verknüpft sind. Diese Erkenntnisse fließen nun in die Umsetzung konkreter Maßnahmen ein.



KLAR! Karnische Anpassung

Mehr erfahren: region-hermagor.at
Rubrik Lebensraum →
KLAR! Karnische Anpassung

KLAR!-Management
Stéphanie Klaus

Assistenz Sabrina Kalser

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
+43 4715 8513 - 36
karnische.anpassung@ktn.gde.at



Waldbrand Lesachtal

Am Donnerstag, dem 23. April, wurde gegen Abend oberhalb der Ortschaft Promegg ein Waldbrand entdeckt.

Auch die Feuerwehren unserer Gemeinde wurden alarmiert, um die Kameraden aus St. Lorenzen und Maria Luggau beim Großeinsatz im Lesachtal mit Mannschaft und Material bei den Löscharbeiten zu unterstützen.

Gerade bei diesen gefährlichen und körperlich äußerst anstrengenden Einsätzen ist es von großem Vorteil, auf bestens funktionierende Einsatzgeräte sowie auf motivierte und hervorragend ausgebildete Mannschaften zurückgreifen zu können.

Dabei zeigte sich erneut, dass sinnvolle Investitionen in moderne Einsatzgerätschaften in solchen Situationen maßgeblich zum Einsatzerfolg beitragen.

Bereits im Jahr 2021 hat der Kärntner Landesfeuerwehrverband (KLFV) alle Kärntner Feuerwehren flächendeckend mit spezieller Waldbrandausrüstung für den „Erstschlag“ ausgestattet.

Im Jahr 2024 wurde gemeinsam mit der Gemeinde Lesachtal ein erweitertes Waldbrandpaket angeschafft. Dieses umfasst unter anderem einen 15.000-Liter-Faltbehälter (stationiert in Birnbaum), mehrere Löschrucksäcke sowie diverses Schlauchmate-

rial und Armaturen, die bei diesem Waldbrand dringend benötigt wurden.

Einsatzübersicht der Feuerwehren unserer Gemeinde

FF St. Jakob:
8 Tage mit KLFA

FF Laas:
3 Tage mit KLFA

FF Würmlach:
3 Tage mit KLFA

FF Weidenburg:
1 Tag mit KLFA

FF Kötschach-Mauthen:
7 Tage mit MTF, TLFA 5000 und LF

Als zuständiger Gemeindefeuerwehrkommandant darf ich mich bei allen, die ihre Freizeit unentgeltlich für derart fordernde Einsätze zur Verfügung stellen, herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt auch den Firmen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Einsätze freistellen und dadurch diese wichtige Unterstützung ermöglichen.

Martin Günther, HBI
Gemeindefeuerwehrkommandant Kötschach-Mauthen



Experimentieren, entdecken und gestalten

Foto: Lenaplant

Verein energie:autark Kötschach-Mauthen Tue Gutes und berichte darüber

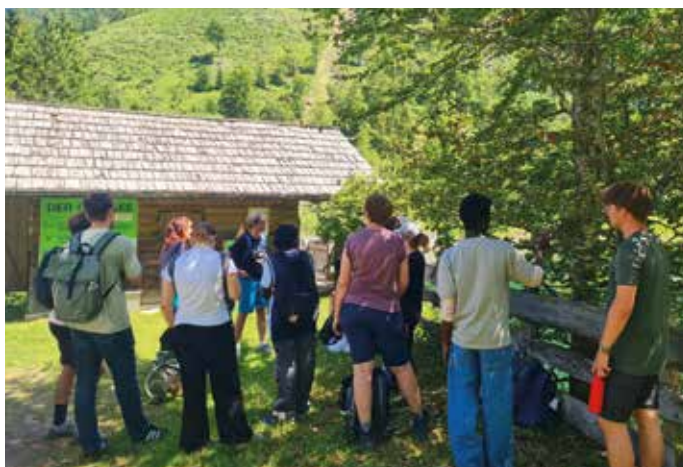
Ein intensiver Frühling liegt hinter dem Verein „energie Kötschach-Mauthen“ mit einem bunten Spektrum an Aktivitäten, Aktionen und Arbeiten – alles im Sinne von Umwelt- und Klimaschutz, Effizienz und Nachhaltigkeit. Vieles unserer Arbeit ist nach außen hin oft nicht sichtbar. Seit nunmehr 18 Jahren setzen wir uns für die Entwicklung der Marktgemeinde in diesen Bereichen ein.

Seit der Gründung des Vereins im Mai 2008 wird der Aufbau eines Netzwerkes über die Bundeslandgrenzen hinaus großgeschrieben. Die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Weiterbildungen war dabei immer ein wichtiger Faktor. Die Formate haben sich verändert, die Zeiten von Webinaren und Online-Veranstaltungen sind angebrochen.

Kürzlich beteiligte sich der Verein an einem interessanten Webinar des Umweltbundesamtes zum Thema „Kreislaufwirtschaft bei Textilien“. Gerade in ländlichen Regionen wird die Entsorgung von Alttextilien zunehmend zur Herausforderung. Ideen für Lösungen sind vorhanden, doch auch hier fehlt – wie in vielen anderen Bereichen – das nötige Geld. Der Verein hat diesbezüglich ein Projekt eingereicht, bei dem die Juryentscheidung zum Zeitpunkt der Drucklegung bereits vorliegen dürfte. Wir hoffen, darüber in der nächsten Ausgabe Positives berichten zu können.

Praxisbeispiel für FH-Studierende

Durch die Initiative von Julia Zierler, MSc, KEM-Managerin der KEM Murraum Leoben und Vortragende im Lehrgang „Green Transition Engineering“ an der FH Kärnten,



Studenten der FH Villach, Lehrgang „Green Transition engineering“ zu Besuch in Kötschach-Mauthen

Foto: Julia Zierler

durfte der Verein im April eine Vorlesung zum Thema „energie Mustergemeinde“ halten.

Die Studierenden zeigten sich begeistert und entschieden sich kurzerhand, unsere Gemeinde zu besuchen, um sich vor Ort ein Bild machen zu können. Dabei durfte eine Fahrt zur Wind- und Wasserkraft am Plöckenpass natürlich nicht fehlen. Anschließend wurde das Landes-

krankenhaus Laas besichtigt, wo Helmut Kis einen interessanten Überblick über die gesamte Anlage gab. Den Abschluss bildete ein Besuch im „Lerngarten der erneuerbaren Energien“.

Podcast-Runde

Auf Einladung von Markus Brandstätter, Geschäftsführer der NLW Tourismus Marketing GmbH, durfte Mitarbeiterin Sabrina

Kalser Ende April bei einem Podcast zum Thema Energie mitwirken. Gemeinsam mit Franz Wiedenig und Lorena Skiljan entstand ein spannendes Gespräch über Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien, Chancen für die Region und die Rolle des Tourismus.

Veröffentlicht wird der Podcast im Juli über die Homepage www.naturerlich-wir.com. Reinhören lohnt sich.

Neue Landesrätin zu Besuch

Die neue Landesrätin Marika Lagger-Pöllinger besuchte wenige Wochen nach ihrer Amtsübernahme Kötschach-Mauthen. Dabei stellten Stéphanie Klaus und Sabrina Kalser die Arbeit des Vereins vor und gaben Einblicke in aktuelle Projekte.

Besonders positiv aufgenommen wurde die Umstellung der Gemeindebepflanzung auf mehrjährige, klimafitte, biodiverse und insektenfreundliche Pflanzen. Für die Arbeit des Vereins ist der persönliche Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern von großer Bedeutung. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und danken für den Besuch.



Die neue Landesrätin Marika Lagger-Pöllinger mit Mitarbeiterinnen Stéphanie Klaus und Sabrina Kalser, Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth und Vzbgm. Christina Patterer, MEd beim Besuch in Kötschach-Mauthen

Foto: Büro LRin Marika Lagger-Pöllinger

BRG Hermagor am Plöcken

Ende Mai besuchten die zweiten Klassen des BRG Hermagor den Plöckenpass. Die Schüler:innen erhielten spannende Einblicke in die Wind- und Wasserkraft sowie die Energieproduktion. Neben der Technik begeisterten auch Fos-

silienfunde und die bewegte Geschichte des Kleinen Pal. Lehrkräfte und Jugendliche verbrachten einen lehrreichen Vormittag bei uns.

Planungswerkstätte IREP 2.0

Im Rahmen des Regionsprojektes IREP 2.0 fand Ende Mai



Die 2. Klassen des BRG Hermagor besuchten die Energiewelt am Plöckenpass

Foto: Verein energie:autark

die letzte Planungswerkstätte für den geplanten Klimawandelcheck statt. Gemeinsam mit Bürgermeistern und Stakeholdern aus verschiedenen Bereichen wurden mögliche Projekte für die Zukunft der Region entwickelt. Dabei konnten wir sowohl als Verein als auch als Management der KLAR! Karnische Anpas-

sung unsere Erfahrungen einbringen.

Umweltzeichen für die VS Kötschach-Mauthen

Seit Februar darf die Volksschule Kötschach-Mauthen offiziell das Österreichische

Bitte blättern Sie um

GLASFASER FÜR KÖTSCHACH-MAUTHEN BEDEUTET:

- ✓ schneller surfen, stabiler arbeiten
- ✓ höhere Bandbreite
- ✓ Internet für alle, die online ohne Limit sein wollen

Sichern Sie sich jetzt Glasfaser-Internet von Ihrem regionalen Anbieter!



PERSÖNLICH.
REGIONAL.
LIPIER.

JETZT
ANMELDEN!

unter 04715 361
oder persönlich
in Kötschach 10a

GLASFASER ONLINE OHNE LIMIT

↓ DOWNLOAD ab 300 Mbit/s

↑ UPLOAD ab 150 Mbit/s

ab € 41,90*

*Keine jährliche Servicepauschale
*Aktivierungsgebühr einmalig € 99
*Mindestlaufzeit 24 Monate

Weitere
Informationen
unter:



LIPIER

www.lipicer.com | office@lipicer.com



Sabrina Kalser bei der Podcastaufnahme für die NLW Tourismus und Marketing GmbH am Weißensee

Foto: NLW



Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth bei der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens für die Volksschule Kötschach-Mauthen in Wien mit Bundesminister für Klima- und Umweltschutz Norbert Totschnig

Foto: BMLUK René Hemerka

Umweltzeichen tragen. Die feierliche Verleihung fand Anfang Juni in Wien statt. Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth nahm die Auszeichnung stellvertretend entgegen. Das Umweltzeichen ist Anerkennung und Verpflichtung zugleich – herzliche Gratulation an die Volksschule Kötschach-Mauthen.

Reparieren statt wegwerfen

Mitte Juni fand bereits zum zweiten Mal die Reparaturinitiative „Reparieren statt wegwerfen“ statt. Gemeinsam mit den Karnischen Werkstätten konnten zahlreiche elektrische Geräte, Spielzeuge, Kuscheltiere und Kleidungsstücke repariert und vor der Mülltonne bewahrt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt Nicole und Udo von den Karnischen Werkstätten, den Mitgliedern des Amateurfunkclubs ADL 805 Gailtal, Kai als unermüdlichem Tüftler sowie Barbara, unserer geschickten Nähfee.

Jetzt schon vormerken:
„Reparieren statt wegwerfen“
am 17. Oktober 2026
von 9 bis 12 Uhr
in den Karnischen Werkstätten.



Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at

Find us on Facebook
www.facebook.com/energie.autark



Nur durch ehrenamtliche Helfer:innen möglich – die Reparaturinitiative „Reparieren statt wegwerfen“ in den Karnischen Werkstätten

Foto: Verein energie:autark



Kennst du schon unseren FReD?
Dreh doch mal eine Runde mit ihm – einfach über die FReD App buchen und testen!

Die Dolomitenfreunde berichten Friedenswege begehen! Friedenswege erhalten!

Im Juli findet wie alljährlich die Bauaktion zur Erhaltung des Freilichtmuseums 1915–1918 am Kleinen Pal statt. Bis zum Beginn der Aktion fallen einige wichtige Arbeiten an.



Inbetriebnahme der Materialseilbahn
vlnr.: Betriebsleiter-Stellvertreter Vzlt. Gerald Tasch, Betriebsleiter Gerfried Bürger, Major Thomas Blach von der DION 7 sowie Brigadier a. D. Roland Melchart und Vzlt. a. D. Manfred Kasper, die uns nach Beendigung ihrer Dienstzeit im ÖBH mit ihrem Fachwissen unterstützen

Um die Freiwilligen mit Vorflegung zu versorgen und das benötigte Baumaterial samt Werkzeug auf den Kleinen Pal zu befördern, sind wir auf eine Materialseilbahn angewiesen.

Diese Materialseilbahn wurde in den 1980er-Jahren mit Unterstützung des Österreichischen Bundesheeres errichtet.

Sie führt von der Hausalm in der Nähe der Plöckenkapelle zum Höhenlager auf dem Kleinen Pal.

Alljährlich wird diese Seilbahn im Frühling „ausgewintert“ und im Herbst „eingewintert“. Die Arbeiten werden im Rahmen einer Unterstützungsleistung des Österreichischen Bundesheeres



Einhängen des Spanngewichtes für das Zugseil am Kleinen Pal

ausgeführt. Soldaten des Pionierbataillons 2 aus Salzburg führen die Wartung der Seilbahn durch.

Für die behördlichen Genehmigungen und die Betriebsfreigabe ist das Militärische Immobilienmanagementzentrum (DION 7 MIMZ/BauGebTe) mit Sitz in Wien zuständig.

Für die zweite (12.07. bis 18.07.2026) und die dritte Arbeitswoche (19.07. bis 25.07.2026) am Kleinen Pal würden wir uns noch über Anmeldungen zur Mitarbeit im Freilichtmuseum freuen.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.dolomitenfreunde.at.

Das Museum ist in diesem Jahr wieder vom 14. Mai bis 15. Oktober durchgehend geöffnet.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 10.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, Sonntag
und an Feiertagen
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Thomas Egger



Spannen des Tragseiles der Materialseilbahn



Salzburger Pioniere: Wachmeister Berger mit fünf Grundwehrdienern

Fotos: Dolomitenfreunde (4)



3D Druck - Lehrgang



KI-Mobil Austria und die Lehrlingsakademie

Karnische Werkstätten Der Sommer kann kommen

Allgemeines

Die Karnischen Werkstätten sind ein lebendiger Treffpunkt für Bildung, Innovation und Begegnung in der Region. Mit einem vielfältigen Angebot entstehen laufend neue Möglichkeiten für Unternehmen, Vereine und Privatpersonen, sich weiterzubilden und miteinander in Austausch zu treten.

Auch in den vergangenen Wochen war wieder einiges los in den Karnischen Werkstätten.

Rückblick: UNTERNEHMA WOS. 3D-Druck und KI-Mobil

Die Karnischen Werkstätten wurden Ende Mai zum Treffpunkt für Gründer, Unternehmer und Innovationsinteressierte. Bei der Veranstaltungsreihe „UNTERNEHMA WOS.“ des Kärntner Gründungsnetzwerkes standen Unterstützungsangebote für Unternehmensgründung und -entwicklung sowie der persönliche Austausch im Mittelpunkt. In entspannter Atmosphäre entstanden neue Kontakte und Ideen.

Das KI-Mobil Austria machte Halt, um den Lehrlingen der Lehrlingsakademie Karnische Region künstliche Intelligenz praxisnah und relevant näherzubringen. Anschließend gab

es für Interessierte die Möglichkeit, die praxisnahen Einblicke und eigenen Herausforderungen mit dem Fraunhofer Institut Austria zu besprechen. Interaktive Demonstratoren

luden zum Ausprobieren ein und zeigten anschaulich, wie KI bereits heute in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden kann.

Der 3D-Druck-Lehrgang zeigte, dass universitäre Bildung auch im ländlichen Raum durch starke Partnerschaften umgesetzt werden kann. Gefördert von DIH Süd, durchgeführt von ADMIRE Research der FH Kärnten und in Kooperation mit dem Bildungshub Kärnten, fanden über vier Monate hinweg monatliche Workshops statt. Die Teilnehmenden entwickelten eigene Projekte, lernten voneinander und optimierten ihre Entwürfe gemeinsam. So entstanden nicht nur selbst gestaltete 3D-Objekte, sondern auch neue Kompetenzen und ein wertvolles Netzwerk.



Veranstaltungsreihe „Unternehmen was.“

Veranstaltungen

Juli 2026

Do, 09.07. | 08:00–17:00 | Staplerkurs (SP-Schulungszentrum)
Fr, 10.07. | 08:00–17:00 | Staplerkurs (SP-Schulungszentrum)
Do, 30.07. | 09:00–16:00 | Drohnenführerschein (EW Drone Passion GmbH)

Vorblick: Veranstaltungen im Herbst

Do, 17.09. | 08:30–12:30 | Schwierige Gespräche führen (ARAM)
Do, 17.09. | 13:30–17:30 | Gelassen bleiben – mit Kritik umgehen (ARAM)

Sprachkurse werden auf verschiedenen Niveaus in Deutsch, Englisch und Italienisch angeboten. Wir bitten um Anmeldung: www.karnische-werkstaetten.at



Veranstaltungsreihe „Unternehmen was.“: Projektpräsentation HTL Lienz

Führerscheine, Technikspaß für Kinder und ein Herbstprogramm

Staplerkurs und Drohnenführerschein

Die Karnischen Werkstätten erweitern ihr Bildungsangebot mit einem Hubstaplerkurs und dem Drohnenführerschein. Der Staplerkurs am 9. und 10. Juli vermittelt Theorie und Praxis für den sicheren Umgang mit Hubstaplern und bietet eine gefragte Zusatzqualifikation für viele Berufsfelder. Der Drohnenführerschein am 30. Juli kombiniert rechtliche und technische Grundlagen mit praktischem Flugtraining und bereitet auf den sicheren und verantwortungsvollen Einsatz von Drohnen vor. Beide Kurse werden von erfahrenen Trainern begleitet und vermitteln praxisnahes Wissen für Beruf und Freizeit.

Internationales Sprachcafé

Die Sprachcafés gehen in die Sommerpause und kehren ab September wieder regelmäßig nach Kötschach-Mauthen und Hermagor zurück. Wir freuen uns auf zahlreiche Gespräche!

Sommerworkshops

In den letzten drei Augustwochen finden in den Karnischen Werkstätten spannende Workshops für Kinder und Jugendliche statt. Angeboten werden

jeweils zwei erlebnisreiche Halbtageseinheiten zu verschiedenen Themen. Die Workshops richten sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren sowie an Jugendliche von 10 bis 16 Jahren.

Lehrlingsakademie

Ein intensives und erfolgreiches Ausbildungsjahr geht für die Lehrlingsakademie Karnische Region langsam zu Ende. Zahlreiche Lehrlinge konnten über das Jahr hinweg an vielseitigen Workshops teilnehmen, ihre Persönlichkeit weiterentwickeln und Kompetenzen in Bereichen wie KI und Soziale Medien erwerben, die über die klassische Fachausbildung hinausgehen.

Im Herbst startet der neue Jahrgang der Lehrlingsakademie. Wir freuen uns über das Interesse Ihres Betriebes und stehen jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

E-Mail: kontakt@akademie-karnische-region.at

Weitere Informationen und bei Fragen:

Nicole Mitsche
und Marlene Bordon

Karnische Werkstätten
office@karnische-werkstaetten.at

**Wir freuen uns
über euren Besuch**

www.karnische-werkstaetten.at



Selbstführung „Mein Nordstern“

Gustieren & genießen *Godere & assaggiare | Taste & enjoy*

BAUERN MARKT

Mercato contadino / Farmers' market

**am Kirchplatz
in Kötschach**

Freitags
venerdì | Fridays

03.07. 17–20 Uhr	17.07. 17–20 Uhr	31.07. 17–20 Uhr
14.08. 17–20 Uhr	28.08. 17–20 Uhr	11.09. 17–20 Uhr

Herzlich willkommen!
Benvenuti! | Welcome!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Mehr Infos
Ulteriori informazioni
Further information

www.sovielmehr.com

Via Iulia Augusta Kultursommer

15 Jahre Klangmagie und Vielfalt

Ein Festival im besten Teenageralter: keck und voller Tatendrang – neugierig, wach und bereit, immer wieder Neues zu wagen. Bewährtes bleibt: außergewöhnliche Konzertsorte, musikalische Artenvielfalt und Extras, die aus der Reihe tanzen. Wort und Klang treten in Dialog mit der Landschaft – in Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal, Oberdrauburg und erstmals in Hermagor.

Zum Jubiläum bringt der Via Iulia Augusta Kultursommer feinste Musik aus allen Richtungen – von Künstlerinnen und Künstlern, die wir schon kennen, und solchen, die man unbedingt kennenlernen muss. Dazu kommen Erkundungen in der Nachbarschaft und ein Artists-in-Residence-Programm zum Mitmachen.

Zur Eröffnung: Sounds of Ages

Am Freitag, dem 10. Juli, wird der VIA Kultursommer 2026 in der Ruine Hohenburg in Oberdrauburg feierlich eröffnet. Es ist die 15. Spielsaison unter der künstlerischen Leitung von Helga Pöcheim. Landeshauptmann-Stellvertreterin und Kulturreferentin Dr.ⁱⁿ Gaby Schaunig hält die Eröffnungsrede. Die GESCHWISTER LIMANI grooven mit mehr als 20 Musikinstrumenten – bekannten wie exotischen – und verwegenen Geschichten durch Raum und Zeit, passend zur Vielfalt und zum Facettenreichtum des VIA Kultursommers.

Wortmusik in Kötschach-Mauthen

Das Wienerlied lebt. Und wie! DIE STROTTERN (Klemens Lendl und David Müller) beehren uns diesmal auf der Terrasse des LKH Laas, in ihrer Deluxe-Besetzung „mit Blech“ (Martin Eberle, Trompete und Flügelhorn, Martin



Klemens Bittmann und Georg Gratzner

Foto: Wolfgang Spekner

Ptak, Posaune und Harmonium). Auch die Strottern feiern heuer ein Jubiläum: Seit 30 Jahren erzählen ihre Lieder von den großen Emotionen im Kleinen – mit Haltung, Humor und viel Sentiment.

Ein furioser Ritt durch die Musikstile erwartet uns im Garten des AAE-Campus in Kötschach mit dem Duo GRATZER & BITTMANN – von Telemann, dem Popstar der Barockmusik, über Piazzolla, McLaughlin und Elvis bis hin zu Meisterwerken der Filmmusik. Zu Geige, Mandola, Saxofon und Klarinette gesellen sich Bansuri, indische

Bambusflöten.

PETRA SCHNABL-KUGLITSCH, bei uns bestens bekannt als Chorleiterin und Sängerin, gestaltet in der Waldschenke den traditionellen VIA-FAMIGLIA-Nachmittag für unser ganz junges Publikum. Sie erzählt Geschichten von der kleinen Rosa und ihren zwei Vätern. Dazu gibt es viele Lieder zum Tanzen und Mitsingen – auf Deutsch und Italienisch – sowie einen Gastauftritt der „Tree Trumpets“ aus Kötschach und Mauthen.

Beim Ingeborg-Bachmann-Literaturkonzert zum 100.

Geburtstag der Schriftstellerin und Philosophin begegnen ihre Texte der Musik der Kärntner Musiker EDGAR UNTERKIRCHNER (Saxofon) und MATTHIAS HASLINGER (Fender Rhodes, Tuba). An diesem Abend in der Evangelischen Friedenskirche ist auch die neue Dokumentation über Ingeborg Bachmann zu sehen: „Dichten für die Wahrheit“ (Barbara Frank, ORF/ARTE 2026). Die Regisseurin hat ihr Kommen zugesagt.



Edgar Unterkirchner umrahmt das Ingeborg Bachmann Literaturkonzert

Foto: Donauer

„Tasten-Knöpfe-Stimmen“: Artists in Residence

Haben Sie das legendäre Konzert von GROSSMÜTTERCHEN HATZ in der Spielsaison 2022 am Bahnhof Kötschach-Mauthen miterlebt? Heuer ist die Akkordeonistin Franziska Hatz Artist in Residence bei uns. Diesmal bringt sie nicht nur ihre Band mit, sondern auch ihr 20-köpfiges Wiener

Laien-Akkordeonorchester WALLETSCHKE.

Franziska Hatz liebt es, mit Menschen unabhängig von musikalischer Erfahrung oder Alter zu musizieren, und bietet zwei Workshops im Erlenhof an: einen für Akkordeonistinnen und Akkordeonisten (22. Juli) sowie einen für Chorsängerinnen und Chorsänger mit anschließendem Offenen Singen (23. Juli). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Profis neue musikalische Erfahrungen zu sammeln.

Am Freitag, dem 24. Juli, findet in der Aquarena ein großes Konzert mit GROSSMÜTTERCHEN HATZ, dem Akkordeonorchester WALLETSCHKE und den Workshop-teilnehmer:innen.



Großmütterchen Hatz spielt in der Aquarena

Foto: Maria Frodl

Musikpicknick beim Veneterstein

Die ÖAV-Sektion Oberes Gailtal/Lesachtal (Sepp Lederer) stellt am 25. Juli den neuen THEODOR-MOMMSEN-WEG zum VENETERSTEIN auf die Missoria vor. Die Felsritzungen auf diesem Stein stammen aus vorrömischer Zeit und sind das älteste Schriftdenkmal auf österreichischem Boden.

Nach drei Kurzvorträgen im Centrum Carnicum wandern wir gemeinsam durch den Wald hinauf auf die Missoria und genießen ein Musikpick-

nick mit GROSSMÜTTERCHEN HATZ auf der Märchenwiese.

Starke Stimmen: Timna Brauer, Nadja Kayali, Katrin Weber

Auch Oberdrauburg und Dellach haben viel zu bieten. Ein besonderes Highlight dieses Sommers ist das Konzert von PANTAU-X & TIMNA BRAUER im Drauforn Oberdrauburg. Im Programm „combined worlds“ bringen Töne, Melodien und Geräusche Unbewusstes zum Klingen.

Die improvisatorische Kraft des Jazz verbindet sich mit musikalischen Elementen jüdischer Tradition zu einem einzigartigen Hörerlebnis.

Mit NADJA KAYALI erleben wir auf der Gurina einen Sommer-nachmittag mit Wort und Klang – die Adaption eines „Morgenkonzerts“ des Carinthischen Sommers. Das Kärntner Duo MANJANA umrahmt mit feinen Klängen einen von der Intendantin des Carinthischen Sommers rezipierten literarischen Text. Auf Einladung der Stadtgemeinde Hermagor gibt es heuer auch

ein VIA-Konzert im Strandbad Pressegger See. Die Musik des KATRIN WEBER SEXTETTS bewegt sich zwischen Jazz, Blues, brasilianischen Rhythmen und Chanson, mit poetischen Texten aus der Feder großartiger Lyrikerinnen.



Hackbrett Chamber Fusion Foto: Erich Auer

Die VIA-Jubiläumsedition klingt mit einer Zugabe am 18. Oktober im Gasthof Grünwald aus: „15 – Finale con brio“ ist der Titel des Konzerts von HACKBRETT CHAMBER FUSION. Wer das Instrument Hackbrett kennt, wird über dieses Zusammenspiel voller Überraschungen staunen – so kreativ und leidenschaftlich wie der VIA Kultursommer selbst.

Feiern Sie mit uns!

„fünfzehn“ – das bedeutet 15 Jahre gemeinsames Erleben von Musik, Literatur und inspirierenden Begegnungen. Wir laden Sie ein, Teil dieser Geschichte zu sein. Kommen Sie, nehmen Sie Platz und genießen Sie die Klangfülle des Sommers. Wir freuen uns auf Sie!

Mag.^a Helga Pöcheim und das Team des VIA Kultursommers

Die Bürgermeister der VIA-Gemeinden

Mag. (FH) Josef Zoppoth Kötschach-Mauthen

Johannes Lenzhofer Dellach im Gailtal

Stefan Brandstätter Oberdrauburg

VIA IULIA AUGUSTA Kultursommer		fünfzehn 2026
Freitag 10. Juli	Ruine Hohenburg, Oberdrauburg	
19.00	Eröffnungskonzert Geschwister Limani 'Sounds of Ages'	
Mittwoch 15. Juli	LKH Laas, Panoramaterasse	
19.00	Die Strottern & Blech	
Mittwoch 22. Juli	Erlenhof, Mauthen	
10.00–17.30	Akkordeonworkshop Franziska Hatz – Artist in Residence	
Donnerstag 23. Juli	Erlenhof, Mauthen	
15.00–17.00	Chorworkshop	
19.00 Offenes Singen	Franziska Hatz – Artist in Residence	
Freitag 24. Juli	Aquarena, Kötschach-Mauthen	
20.00	Konzert Großmütterchen Hatz & Laienakkordeonorchester Walletschke	
Samstag 25. Juli	Centrum Carnicum, Mauthen	
10.00 Vortrag, danach Wanderung auf die Missoria	Veneterstein – Musikpicknick	
Samstag 1. August	Garten AAE-Campus, Kötschach	
19.00	Gratzer & Bittmann	
Freitag 7. August	Herkulestempel Gurina, Dellach	
17.00	Mit Nadja Kayali auf der Gurina	
Duo Manjana	Kooperation mit dem Carinthischen Sommer	
Sonntag 9. August	Drauforn, Oberdrauburg	
18.00	pantau-x und Timna Brauer	
Dienstag 11. August	Waldschenke, Kötschach	
17.00	VIA FAMIGLIA Petra Schnabl-Kuglitsch 'Rosa-rote Ferien'	
Sonntag 16. August	Pfarrhof St. Daniel, Gemeinde Dellach	
18.00	Buchpräsentation Vortrag und Musik: Hannes Guggenberger, Hubert Bergmann Ensemble Dramsam	
Samstag 22. August	Evangelische Friedenskirche, Kötschach	
18.00 19.00	'Dichten für die Wahrheit' Ingeborg Bachmann Film u. Literaturkonzert Edgar Unterkirchner, Natalie Krainer	
Samstag 29.– Sonntag 30. August		
Konzert u. Übernachtung in Udine	VIA Studien- und Konzertfahrt Ragogna - Majano - Udine - Zuglio	
Freitag 4. September	Strandbad Hermagor, Pressegger See	
20.00	Katrin Weber Sextett 'Trieb'	
Sonntag 18. Oktober	Gasthof Grünwald, St. Daniel	
18.00	VIA Zugabe '15 – Finale con brio' Hackbrett Chamber Fusion	



pantau-x und Timna Brauer

Foto: Pantau-x-records



Bigband-Konzert mit der 1m und der 2m im Festsaal Kötschach-Mauthen



Musiktage der 3m und 4m in Obertilliach

Musikmittelschule Kötschach-Mauthen

Bigband-Konzert

Die Bigband der Musikschulen Kötschach, Lesachtal und Hermagor gestaltete gemeinsam mit den Musikklassen 1m und 2m ein abwechslungsreiches und mitreißendes Konzertprogramm.

Unter der Gesamtleitung von Christoph Glantschnig zeigten die Musikerinnen und Musiker ihr großes Können und präsentierten zahlreiche bekannte Stücke. Besonders die gemeinsam vorgetragenen Lieder „Kärnten“, „E-Bike-Fahrer“ und „Da Papa werd' schon richt'n“ sorgten für beste Stimmung im Saal und wurden vom Publikum mit großem Applaus belohnt.

Musiktage in Obertilliach

In der letzten Schulwoche vor den Osterferien fanden

die traditionellen Musiktage statt. Drei Tage lang verbrachten die Musikklassen 1m und 2m sowie die Klassen 3m und 4m gemeinsam im Hotel Gasthof Unterwöger in Obertilliach. Neben intensiven Proben standen vor allem das gemeinsame Singen, Musizieren und die Stärkung der Klassengemeinschaft im Mittelpunkt.

Bezirks- und Landesjugendsingen

Am 13. April nahm unsere Schule am Bezirksjugendsingen in Hermagor teil, das zugleich als Generalprobe für das Landesjugendsingen diente. Dieses fand von 20. bis 22. April im Konzerthaus Klagenfurt statt.

Am 22. April stellten sich die drei Chöre der MMS Kötschach-Mauthen (1m, 2m sowie 3m/4m) der Jury und wurden jeweils mit einem

„Sehr guten Erfolg“ ausgezeichnet.

Jugendmesse in Kirchbach

Anlässlich der Firmkandidaten-Entsendungsfeier im Rahmen des 730-Jahr-Jubiläums der Pfarre Kirchbach gestaltete die 3m-Klasse gemeinsam mit dem Pfarrteam unter der Leitung von Hildegard Allmaier und Dechant Wolfgang Hohenwarter eine feierliche Jugendmesse. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden die Firmlinge einzeln aufgerufen und offiziell auf ihren weiteren Firmweg entsendet.

Landesfinale des Englisch-Redewettbewerbs

Beim Landesfinale des Englisch-Redewettbewerbs im Festsaal der Bildungsdirektion Kärnten vertraten Tim Goppel (4b) und Mia Zebedin

(4c) unsere Schule mit großem Erfolg. Beide überzeugten die Jury mit einer hervorragenden Präsentation, großem Selbstbewusstsein und ausgezeichneten Englischkenntnissen.

Malwettbewerb 2026

Auch heuer beteiligten sich zahlreiche kreative Schülerinnen und Schüler am 56. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Unter dem Motto „Meer entdecken“ entstanden beeindruckende und ausdrucksstarke Kunstwerke, die von der Jury ausgezeichnet wurden.

Sprach- und Sportwoche in Lignano

Traditionsgemäß verbrachten die dritten Klassen ihre Sprach- und Sportwoche in Lignano. Bei sommerlichen Temperaturen von über 30 Grad genossen die Schüler-



Ausflug nach Aquileia und Grado

innen und Schüler nicht nur Strand und Meer, sondern auch die hervorragende Infrastruktur sowie das vielfältige Sportangebot.

Gelungener Ausflug nach Aquileia und Grado

Die Italienischschülerinnen und Italienischschüler der zweiten Klassen verbrachten einen abwechslungsreichen Tag in Italien. Nach der Besichtigung

der geschichtsträchtigen Stadt Aquileia führte der Ausflug weiter ins malerische Grado. Dort erkundeten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen die historische Altstadt, schlenderten durch die engen Gassen und ließen den gelungenen Tag bei Pizza und einem köstlichen italienischen Eis ausklingen.

Aktuelle Infos gibt's im Internet unter:
www.musikmittelschule.net



Die 3m gestaltete im April eine Jugendmesse in Kirchbach



Badespaß bei der Sprach- und Sportwoche in Lignano



Die 1m beim Landesjugendsingen in Klagenfurt



Mia Zebedin beim Redewettbewerb



Die Gewinner des Malwettbewerbes

Die Missoria ist der Fundort der ältesten bekannten Schriftdenkmäler auf dem Boden Österreichs: Namen von Reisenden, die sich in venetischer Schrift am Rastplatz verewigt haben. Die Schrift lässt sich in einen Zeitraum zwischen dem 5. und dem 1. vorchristlichen Jahrhundert datieren.

EINLADUNG

zur Vorstellung des **Theodor Mommsen Weges** am **Samstag, 25. Juli 2026** mit Beginn um **10.00 Uhr** im **CENTRUM CARNICUM** (Bergsteigerdorf Mauthen)

Vorträge: Univ.Do. Dr. Ortolf HARL, Archäologe
Mag. Dr. Thomas LEDERER, Direktor

Anschließend **Wanderung auf die Missoria** über den Theodor Mommsen Weg zum Veneterstein (263 Höhenmeter) mit **Musikpicknick** auf der Märchenwiese mit „**Großmütterchen Hatz**“. Sie bieten Weltmusik auf höchstem Niveau.

Via Julia Augusta Kultursommer Festes Schuhwerk und eine Jause für das Picknick bitte mitbringen!

Parkettausstellung

Direkt an der Hauptstraße

Besuchen Sie uns im Netz!
WWW.THU.AT
Rund um die Uhr geöffnet!



Ihr Bodenspezialist:
Andreas Obernosterer
+43 660 8482 809 | oa@thu.at



HOLZTHURNER
SINCE 1968

Josef Thurner Holz GmbH | A-9640 Kötschach-Mauthen | +43 4715 8125 | www.thu.at



Neues aus der Volksschule Kötschach-Mauthen

„Herzessache“ – Ausbildung für Lehrer- innen der Volksschule

Die „Herzessache“-Ausbildung vermittelte den vier teilnehmenden Lehrerinnen Isabell Ebner, Christina Paterer, Carmen Wasserer und Vanessa Zankl grundlegende Kenntnisse der Ersten Hilfe sowie altersgerechte Methoden, um diese mit Kindern der Volksschule umzusetzen. Das Absetzen eines Notrufs, die stabile Seitenlage, das richtige Verhalten in Notsituationen und vieles mehr wurden mit den Schülerinnen und Schülern praktisch geübt.

Dadurch können Kinder schon früh wichtige Kompetenzen entwickeln, um im Ernstfall richtig zu handeln und Hilfe zu leisten.

Herstellung eines Gemüse- hochbeetes im Schulgarten

Im Zuge eines Schulprojekts errichteten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein Hochbeet. Nach dem Aufbau wurde es mit verschiedenen Materialien befüllt und anschließend mit Gemüse und

Kräutern bepflanzt. Das Projekt vermittelte den Kindern wertvolle Einblicke in die Natur, die Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Pflanzen.

Ein herzliches Dankeschön an das Sägewerk Lederer für das gesponserte Rindenmaterial!

Magnetfarbe in den Klassenzimmern

Einige Wände der Klassenzimmer wurden mit Magnetfarbe gestrichen, um Lernmaterialien, Bilder oder Schülerarbeiten einfach mit

Magneten an den Wänden befestigen zu können. Dies ist eine praktische Lösung für den Unterricht und trägt zu einer modernen Lernumgebung bei.

Ein herzliches Dankeschön an den Sponsor, Herrn Mag. Adolf Klauss vom Hagebaumarkt Klauss.

Markierungsleibchen für alle Volksschüler:innen

Herzlichen Dank an die Dolomitenbank Osttirol-Westkärnten für die großzügige Bereitstellung der Markierungsleibchen für die Schülerinnen und



Schüler der Volksschule. Die neuen Leibchen unterstützen den Turnunterricht und tragen dazu bei, dass alle Kinder bei Aktivitäten und Ausflügen gut sichtbar sind und die Gruppe leichter zusammenbleibt.

Wir bedanken uns herzlich für das Engagement zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler.



Lehrreiche Tage in Friesach

Im Rahmen von „Kärnten aktiv“ besuchten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen Friesach. Mit großer Begeisterung nahmen sie am Programm teil und sammelten viele neue Eindrücke.

Ein besonderes Highlight war die Nachtwächterwanderung, bei der die Kinder spannende Geschichten aus vergangenen Zeiten hörten und die historische Stadt auf besondere Weise kennenlernen konnten. Der Ausflug war für alle ein gelungenes Erlebnis.

Besuch im Sägewerk Lederer

Einen interessanten und lehrreichen Einblick erhielten die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der VS

Kötschach-Mauthen bei ihrem Besuch im Sägewerk Lederer.

Wie viele Arbeitsschritte notwendig sind, bis aus einem Baumstamm Bretter werden, konnten die Kinder bei einem Rundgang erfahren. Besonders beeindruckend war für alle, dass die „Holzabfälle“ weiterverarbeitet werden und sämtliche Maschinen mit Strom aus dem eigenen Wasserkraftwerk betrieben werden.



Ein herzliches Dankeschön an Herrn Jakob Lederer für diesen informativen Vormittag.



Unsere treuen Gäste



Helen und Annika Rühle, Weinstadt (D), 5 Jahre
bei Familie Allmeier, Nischwitz



Jozephine Hoogenboom und Jacobus Redegeld, Leiderdorp (NL), 15 Jahre
am Alpengcamp, Kötschach

ROHRACHER

V E R M E S S U N G

Adolf-Purtscher-Straße 16
9900 Lienz
Tel. 04852/62117



ehem. DI Harald Assam & Reinhold Görzer
Rathaus - Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel. 04715/24820

www.rohracher.com - mail: vermessung@rohracher.com

Termine nach Vereinbarung - wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



JUZE: Treffpunkt für Jugendliche, Gemeinschaft, Kreativität und Spaß

Im Jugendzentrum Kötschach-Mauthen ist immer etwas los! Alle Jugendlichen ab der 1. Mittelschule sind herzlich eingeladen, ohne Anmeldung vorbeizukommen, neue Freunde zu treffen, gemeinsam Zeit zu verbringen und an abwechslungsreichen Aktivitäten teilzunehmen.

Geöffnet ist das Jugendzentrum jeden Mittwoch und Donnerstag von 14:30 bis 18:30 Uhr sowie freitags von 13:30 bis 18:30 Uhr. Betreut werden die Jugendlichen von Sabine und Ulli, die regelmäßig spannende Aktionen und kreative Projekte organisieren.

Zu Ostern wurde gemeinsam gebastelt und gestaltet: So wurden dekorative Platten bemalt, Ostereier mit ver-

schiedenen Techniken kunstvoll verziert und frisches Brot gebacken. Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsamer Osterbrunch, bei dem die selbstgemachten Köstlichkeiten in gemütlicher Runde genossen wurden.



Auch das Thema Nachhaltigkeit wird im Jugendzentrum gelebt. Als die Nebelmaschine plötzlich ihren Dienst versagte, zeigten die Jugendlichen großes Engagement. Gemeinsam wurde nach der Ursache gesucht, ein Ersatzteil eingebaut – und tatsäch-

lich: Die Nebelmaschine funktionierte wieder. Ein schönes Beispiel dafür, wie Reparaturen Ressourcen schonen und gleichzeitig technische Fähigkeiten gefördert werden können.

Neben den verschiedenen Aktionen bleibt aber auch genügend Zeit zum Entspannen. Bei koffeinfreiem Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen können sich die Jugendlichen austauschen, neue Kontakte knüpfen und den Alltag hinter sich lassen. Beliebt sind außerdem gemeinsame Spiele, bei denen viel gelacht und der Teamgeist gestärkt wird.

Das Jugendzentrum bietet damit einen wichtigen Raum für Begegnung, Kreativität und Gemeinschaft. Es fördert

den Zusammenhalt, schafft neue Freundschaften und bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten.

Sabine und Ulli freuen sich auf euren Besuch!

Euer Team
vom Jugendzentrum
Sabine und Ulli



Alle aktuellen Infos
findest du auf Instagram:
juze.koemau



Spiel & Spaß in der Schülernachmittagsbetreuung



Große Freude für Jung und Alt

Einen besonderen Nachmittag erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner des 3. Stocks im LKH Laas. Die Kinder sangen bekannte Lieder, die sie mit ihren Instrumenten – Blockflöte, Geige, Querflöte und Gitarre – begleiteten. Besonders erfreulich war, dass die Bewohnerinnen und Bewohner beim Lied „In die Berg bin i gern“ begeistert mitsangen. Der Besuch war ein voller Erfolg. Die älteren Menschen freuten sich sehr über die musikalische Abwechslung, und auch die Kinder hatten großen Spaß. Am Ende gab es viel Applaus, strahlende Gesichter und zur Belohnung ein leckeres Eis.

Namaste und Sonnengruß

Die Kinder erlebten einen ganz besonderen Nachmittag, denn Manu gestaltete mit ihnen eine abwechslungsreiche Yoga-Einheit. Mit großem Eifer und viel Freude waren alle dabei. Besonders beliebt waren die tierischen Figuren wie Schmetterling, Frosch, Cobra oder Einhorn. Die Begeisterung der Kinder war deutlich spürbar und weckte den Wunsch nach einer



Wiederholung. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal und bedanken uns herzlich bei Manu für ihren Einsatz!

Fleißige Bäcker am Werk

Herrlich duftet es, wenn die Kinder ihre eigenen Jausenbrötchen backen. Mit viel Handarbeit wird der Teig geknetet, geformt und mit verschiedensten Körnern bestreut. Das Backen macht den Kindern jedes Mal großen Spaß. Am Ende schmeckt die selbstgemachte Jause natürlich doppelt so gut!



CITIES

Wir sind bei
CITIES. Und du?

Alle Infos, News & Events auf einen Blick.



Danke, Pfarrer Dr. Sergius Duru!



Fronleichnamsprozession in Mauthen

Foto: Peter Krall

Mit Ende August nehmen wir Abschied von unserem Herrn Pfarrer Dr. Sergius Duru, der sechs Jahre lang als Pfarrer in Kötschach und Mauthen gewirkt hat.

Viele Pfarrmitglieder durften ihn als aufmerksamen Seelsorger, verlässlichen Begleiter und herzlichen Menschen kennenlernen. Er war da, wenn gefeiert wurde, aber ebenso in schweren Stunden, wenn Trost, Zuspruch und ein offenes Ohr gebraucht wurden. Mit seiner offenen und zugewandten Art hat er Vertrauen geschaffen und das Pfarrleben in unseren Gemeinden nachhaltig geprägt.

Für seinen Dienst, seine Zeit und seine menschliche Nähe sagen wir ihm von Herzen Vergelt's Gott.

Sehr geehrter Herr Pfarrer Dr. Duru, wir wünschen Ihnen für Ihren weiteren Weg Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen.

Mag. (FH) Josef Zoppoth
Bürgermeister

Pfarrer Dr. Sergius Duru hat das LKH Laas über viele Jahre regelmäßig besucht und unsere Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner mit großem Engagement seelsorglich begleitet. Mit

viel Herzlichkeit und spürbarer Begeisterung feierte er die heiligen Messen, spendete Krankensalbungen und schenkte den Menschen Trost, Hoffnung und Zuversicht.

Für seinen wertvollen Einsatz und die vielen bereichernden Begegnungen sagen wir ihm ein aufrichtiges Danke und wünschen ihm für seinen weiteren Weg Gottes Segen, Gesundheit und viel Kraft für seine wichtige Aufgabe in Nigeria.

Ing. Gebhard Schmied, MAS
Kaufmännischer Direktor,
LKH Laas

Ab September werden die Pfarren Kötschach und Mauthen von einem neuen Pfarrer begleitet. Nun ist die Zeit gekommen, unserem Herrn Pfarrer Dr. Sergius Duru Dank und Anerkennung auszusprechen.

Während seiner sechsjährigen Tätigkeit hat er unsere Pfarrgemeinden mit tiefer Glaubenskraft, großem persönlichem Einsatz und segensreichem Wirken bereichert. Seine Seelsorge, die Feier der Gottesdienste und die Spendung der Sakra-

mente waren stets von Herzlichkeit und großer Menschlichkeit geprägt. Dafür sagen wir ihm ein herzliches und aufrichtiges Vergelt's Gott!

Pfarrer Dr. Duru kehrt nun in seine Heimat Nigeria zurück – nicht, um sich zur Ruhe zu setzen, sondern um sich einer großen Aufgabe zu widmen: dem St. Mary's Children & Community Hospital in Umowa, das er selbst gegründet hat. Dieses Krankenhaus ist sein Lebenswerk und schenkt vielen Menschen medizinische Hilfe, Hoffnung und neue Perspektiven.

Wir wünschen Pfarrer Dr. Duru Gottes reichen Segen auf all seinen Wegen und sind dankbar, dass er ein Stück seines priesterlichen Weges gemeinsam mit uns in Kötschach und Mauthen gegangen ist. Alles Gute, Hochwürden! Möge Ihre Arbeit in Nigeria reiche Frucht tragen.

Ein besonderes Abschiedsgeschenk

Wer unserem Herrn Pfarrer eine besondere Freude bereiten möchte, kann mit einer Spende das St. Mary's Children & Community Hospital unterstützen. Eine Unterstützung dieses Herzensprojekts ist wohl das schönste Abschiedsgeschenk, das wir ihm mit auf den Weg geben können.

Spendenkonto

Pfarramt Kötschach
IBAN: AT29 4073 0302 3355 0000
BIC: OVLIAT21XXX

Pfarramt Mauthen
IBAN: AT75 3936 4000 0010 3630
BIC: RZKTAT2K364

Verwendungszweck:
Spende St. Mary's

Die Pfarrgemeinden
Kötschach und Mauthen



Dr. Sergius Duru gründete in Umowa das St. Mary's Children & Community Hospital

Foto: St. Marys Hospital

Obergaitaler Trachtenkapelle Kötschach

Erfolgreiche Jungmusikerprüfungen und Sommerprogramm



OTK beim Einmarsch zur Erstkommunion

Foto: Andreas Lutche



Elias und Raphael vor dem Auftritt bei den FF-Bezirksbewerben



Erfolgreiche Jungmusikerprüfungen in „Bronze“

Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) ist eine Auszeichnung für Jugendliche, die durch eine praktische Prüfung auf einem Instrument sowie durch musiktheoretisches Wissen erworben wird. Es dient jungen Menschen, die ein Blasinstrument oder Schlagwerk erlernen, dazu, ihren Leistungsstand zu überprüfen. Das Niveau BRONZE ist ideal für einen Eintritt in eine Kapelle.

Im Frühling absolvierten Elias Kanzian und Raphael Guggenberger die Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen in BRONZE an der Bezirksmusikschule Hermagor. Somit sind sie seit dem Frühjahrskonzert fixer Bestandteil des OTK-Schlagwerkregisters. Spezielle Unterstützung für einen raschen Einstieg erhalten sie von ihrem engagierten

Musiklehrer Stefan Mörtl. Neben dem Musizieren in den Reihen der OTK zählen auch Fußball, Radfahren und Schwimmen zu den Hobbys der beiden Jungmusiker. Wir heißen unsere beiden Youngsters herzlich willkommen!

Einladung zum Dorffest am Freitag, 7. August

Zu den Highlights im Jahresablauf der OTK zählen zweifelsohne die Dorffeste am Platz vor dem Gailtaler Dom. Das zweite Dorffest 2026 startet um 18 Uhr mit einem Konzert der OTK und Einlagen der „Kleinen Feinen Blasmusik“. Im Anschluss werden „Die Gaillier“ für

gute Unterhaltung sorgen. Zudem darf sich das Publikum vor Ort auf gepflegte Getränke und kulinarische Schmankerln freuen – zusätzlich wie immer auf das vielseitige Angebot unserer umliegenden Wirte. Wir laden Sie alle ganz herzlich zum diesjährigen Dorffest am 7. August ein!

Instrumenten-Schnupperstunde: Probieren geht über Studieren!

In den letzten Schulwochen besuchte eine Delegation der OTK ältere Jahrgänge im Kindergarten Kötschach sowie die 1. und 2. Klassen der Volksschule. Darüber hinaus

bietet die OTK auch eine Gelegenheit, bei der sich Eltern mit ihren Kindern im Probeklokal informieren und verschiedene Instrumente ausprobieren können.

Bitte den Termin Donnerstag, 20. August, um 18.00 Uhr vormerken – wir freuen uns auf viele Talente!

Ausbildung und Bereitstellung von Instrumenten für Jungmusiker

Wir empfehlen interessierten Kindern und Jugendlichen, gerne auch Erwachsenen, ein Instrument zu erlernen und eine Musikschule zu besuchen. Dadurch wird eine solide Ausbildung durch professionelle Lehrkräfte gewährleistet.

Die Einschreibung für das Schuljahr 2026/27 ist für Montag und Dienstag der ersten Schulwoche vorgesehen. Details entnehmen Sie bitte dem gesonderten Aushang an der örtlichen Volks- bzw. Musikschule.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Obergaitaler Trachtenkapelle einen großen Pool an Kinderinstrumenten angeschafft, die nach Absprache gerne zur Verfügung gestellt werden, um talentierte Kinder zu fördern.

Kontaktieren Sie bei Interesse jederzeit
Kapellmeister Stefan Zojer
unter **0676/7605050**
oder **Obmann Werner Ebner**
unter **0676/82056732**.

Aktuellste Info up2date
findet man ständig unter
www.otk-koetschach.at



Die Gaillier sorgen für
Unterhaltung beim Dorffest
vor dem Gailtaler Dom





Konzertwertung

Foto: Kai Hebein



Frühlingskonzert

Fotos: TK Mauthen (5)

Trachtenkapelle Mauthen

Wertungsspiel und Frühlingskonzert

Die Trachtenkapelle Mauthen blickt auf intensive und erfolgreiche Wochen zurück. Seit Jänner nutzten die Musikerinnen und Musiker unter der musikalischen Leitung von Kapellmeisterin Viktoria Pedarnig die Probenzeit nicht nur zur Vorbereitung auf das traditionelle Frühlingskonzert, sondern auch auf die Teilnahme am Regionswertungsspiel des Kärntner Blasmusikverbandes. Zahlreiche Gruppen- und Registerproben standen daher am Programm.

Das Regionswertungsspiel Oberkärnten fand am 11. und

12. April 2026 im Rathaus-saal in Kötschach statt. Die Mitglieder der TK Mauthen sorgten dabei nicht nur für die Verpflegung der teilnehmenden Kapellen, sondern stellten sich auch selbst der Bewertung in der Kategorie „Polka, Walzer, Marsch“ in der Stufe B. Mit 90,33 Punkten können die Musikerinnen und Musiker stolz auf ihre Leistung blicken. Gleichzeitig erzielte die TK Mauthen damit die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Kapellen dieser Kategorie in der Region Oberkärnten.

Beim traditionellen Frühlingskonzert am ersten Maiwochenende präsentierten die Musikerinnen und Musiker der insgesamt fünf Ober-

gaitaler Trachtenkapellen erneut das Ergebnis ihrer intensiven Probenarbeit. Nach diesem gelungenen Auftritt beginnt nun die musikalisch besonders aktive Zeit mit zahlreichen kirchlichen Umrahmungen, Prozessionen sowie Früh- und Dämmerchoppen.

Bereits jetzt lädt die TK Mauthen herzlich zum traditionellen Brunnenfest ein, das am Freitag, dem 21. August 2026, wie gewohnt beim Maler-Brunnen in Mauthen stattfinden wird.

Unsere Jüngsten ganz groß

Auch der musikalische Nachwuchs der TK Mauthen kann auf zahlreiche Erfolge ver-

weisen. Neben den offiziellen Auftritten proben die jüngsten Mitglieder im Rahmen der Musikschule regelmäßig für Wettbewerbe, Konzerte und Leistungsabzeichen.

Beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Mai 2026 war unter anderem das Blechbläser-Trio „Brill(e)anten“ unter der Leitung von Lehrer Christoph Glantschnig vertreten. Mit dabei waren Niklas Kundert und Leonhard Sagmeister von der TK Mauthen sowie Maximilian Steiner vom Musikverein Reißkofel-Reisach. Das Trio erreichte in der Stufe A ausgezeichnete 89,25 Punkte.

Auch abseits der Blasmusik zeigen die Mitglieder ihr Kön-

nen: So nahm Vanessa Unterweger am 15. Kärntner Volksmusikwettbewerb im Schloss Krastowitz teil und erspielte sich auf der Steirischen Harmonika das Prädikat „Ausgezeichnet“.

Darüber hinaus absolvierten auch heuer wieder mehrere Mitglieder erfolgreich Jungmusikerleistungsabzeichen. Zu all euren Erfolgen und gemeisterten Herausforderungen möchten wir euch herzlich gratulieren – wir sind stolz auf euch!

Beachvolleyballturnier

Am 9. Mai 2026 fand das Beachvolleyballturnier der TK Mauthen bei bestem Wetter statt. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen sportlichen und zugleich gemütlichen Tag genießen.

Neben spannenden Spielen stand vor allem der Spaß



Große Erfolge feierten Niklas Kundert und Leonhard Sagmeister beim Landesbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

im Vordergrund. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Zwischen den Matches herrschte eine tolle Stimmung und der Tag fand in entspannter Atmosphäre einen gemütlichen Ausklang.

Ein besonderer Dank gilt Sepp Lederer, der uns jährlich den Platz für das Turnier zur Verfügung stellt, sowie unseren Sponsoren, die das Turnier mit Sachspenden unterstützen und damit wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Brunnenfest 2026

Die Trachtenkapelle Mauthen lädt auch heuer wieder zum traditionellen Brunnenfest am Freitag, dem 21. August 2026, ein. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf musikalische Unterhaltung und geselliges Beisammensein im Mauthner Unterörtl.

Über weitere Konzerte, Feste und Veranstaltungen informieren wir Sie wie gewohnt zeitgerecht über unsere Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram und CITIES) sowie

in den Kötschach-Mauthner Nachrichten.

Bereits heute möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern sowie bei unseren treuen Sponsoren herzlich für die Unterstützung und Verbundenheit bedanken.

Die Mitglieder der Trachtenkapelle Mauthen wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Aktuelle Informationen gibt es unter www.tk-mauthen.at und auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/tkmauthen



Im Mai fand das Beachvolleyballturnier der TK Mauthen am Gelände des Alpenvereins statt



20 Jahre danach – Wiedersehen zum Musical „Die Gute Nachricht“

Zwei Jahrzehnte sind vergangen, seit das Musical „Die Gute Nachricht“ zahlreiche Mitwirkende und Besucher begeisterte. Nun ist es Zeit, gemeinsam auf diese besondere Zeit zurückzublicken und Erinnerungen aufleben zu lassen.

Herzlich eingeladen sind alle, die damals auf, vor oder hinter der Bühne zum Gelingen des Musicals beigetragen haben.

Termin:

Samstag, 14. November 2026
um 14:00 Uhr
Gasthof Grünwald, St. Daniel

Anmeldung und Informationen:

Dr. Monika Sacher
Tel.: 0650 8444 231
E-Mail: monikasacher@gmx.at

Hinweis:

Bitte leitet diese Einladung auch an ehemalige Mitwirkende weiter, die inzwischen an einem anderen Ort wohnen, einen anderen Namen tragen oder nicht mehr im Telefonbuch zu finden sind.

Vielen Dank!



Seniorenbund Kötschach-Mauthen: Drei gelungene Ausflüge voller Gemeinschaft und Kultur



Auch heuer standen beim Seniorenbund Kötschach-Mauthen wieder gemeinsame Erlebnisse, Kultur und Geselligkeit im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Pensionistinnen und Pensionisten aus Mauthen wurden bereits drei bestens besuchte Tagesausflüge unternommen. Alle Fahrten waren bis auf den letzten Platz ausgebucht und führten zu eindrucksvollen Zielen im In- und Ausland.

Der erste Ausflug führte 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Postojna in Slowenien. Höhepunkt war die Besichtigung der weltberühmten Adelsberger Grotte, eines der größten und beeindruckendsten Karsthöhlensysteme Europas. Die Fahrt mit der unterirdischen Höhlenbahn sowie die faszinierenden

Tropfsteininformationen hinterließen bleibende Eindrücke. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand ein Besuch des malerischen Bleder Sees mit Spaziergang und der traditionellen Cremeschnitte auf dem Programm.

Der zweite Tagesausflug führte nach Castelmonte und Cividale del Friuli in Italien. Im traditionsreichen Wallfahrtsort Castelmonte nahmen die Teilnehmer an einer feierlichen heiligen Messe teil und besichtigten die geschichtsträchtige Klosteranlage. Anschließend ging es nach Cividale, wo bei einer fachkundigen Stadtführung bedeutende Sehenswürdigkeiten wie die berühmte Teufelsbrücke und die historische Altstadt erkundet wurden.

Ende Mai stand schließlich die Künstlerstadt Gmünd auf dem Programm. Nach einem Rundgang durch die historische Altstadt besuchte die Reisegruppe das Pankratium-Haus des Staunens, wo Musik, Kunst und Wissenschaft auf einzigartige Weise miteinander verbunden werden. Die interaktiven Stationen sorgten bei allen für Begeisterung. Den Abschluss bildete eine Führung durch das private Porsche-Museum, das die Geschichte der ersten in Gmünd gebauten Porsche-Fahrzeuge eindrucksvoll dokumentiert.

Alle drei Ausflüge boten eine gelungene Mischung aus Kultur, Geschichte, Natur und Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Busunternehmen Wilhelmer für die angenehmen

und sicheren Fahrten sowie allen Organisatoren, die diese schönen Reisetage ermöglichen haben.

Der Seniorenbund Kötschach-Mauthen freut sich bereits auf die nächsten gemeinsamen Unternehmungen und auf viele weitere schöne Stunden in geselliger Runde.



Bergrettung Kötschach-Mauthen Berg-Sommer 2026

Der Valentin-Gletscher-Lauf 2026 liegt hinter uns – vielen Dank an die zahlreichen Teilnehmer, Partner und Unterstützer, die auch die heurige Ausgabe wieder zu einem riesigen Erfolg gemacht haben. Wir blicken nun voller Erwartung auf den Berg-Sommer 2026.

Die Bergrettung Kötschach-Mauthen ist mitten in der Abarbeitung des Sommer-Ausbildungskalenders, um sich auf die Sommer-Einsatzsaison auszurichten und vorzubereiten. Auf dem Programm stehen all jene Themen, die uns als Bergrettung heute beschäftigen – von Paragleiterbergungen über Schluchtenbegehungen bis hin zu den

klassischen Grundlagen der alpinen Rettungstechnik.

Dass sich die Investitionen in die Einsatzbereitschaft lohnen, zeigt ein kurzer Blick in die Einsatzstatistik der Bergrettung Kärnten für das Jahr 2025. 1.086 Mitglieder leisteten knapp 800 Einsätze mit mehr als 6.700 Personenstunden. In Kärnten konzentrierten sich die Einsätze auf die Sommermonate Juli und August. Allein in diesen beiden Monaten war mehr als die Hälfte aller Einsätze zu bewältigen. Die Analyse der Unfallursachen gibt zu denken: 22-mal verirrten sich Personen, 15-mal kamen Bergsportler nicht mehr weiter und in elf Fällen war Er-

schöpfung der Grund für den Einsatz. Wir von der Bergrettung sind überzeugt, dass mit besserer Vorbereitung und durchdachter Tourenplanung viele dieser Einsätze vermeidbar gewesen wären.

Besonders stolz sind wir auf unsere Bergretter auf vier Pfoten – die Hundestaffel der Bergrettung verzeichnete 2025 vier Sucherfolge im alpinen und schwierigen Gelände. Dabei gelang eine dramatische und glückliche Leberbergung, leider mussten aber auch drei Tote geborgen werden. Zusammenfassend war das Jahr 2025 geprägt von teils sehr fordernden Einsätzen, jedoch zum Glück kein Rekordjahr.

Niemand weiß, wie die Einsatzfähigkeit im Sommer 2026 verlaufen wird. Eines ist aber klar: Wir von der Bergrettung Kötschach-Mauthen sind auf alles, was kommen mag, sehr gut vorbereitet. So können wir selbst bei Tierbergungen, wie zu Beginn der Saison, kompetent helfen. Wir sind und bleiben das starke Rückgrat für den Bergsport in unserer Region.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen gut vorbereiteten und unfallfreien Berg-Sommer 2026 mit vielen interessanten und gelungenen Vorhaben.

Eure Bergrettung
Kötschach-Mauthen



Unterstützung für ehemaligen Para-Sportler Klaus Feistritzer

Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig („Radlwolf“) und Michael Kurz unterstützen ihren ehemaligen Para-Radsportkollegen, Freund und langjährigen Wegbegleiter Klaus Feistritzer aus Mauthen mit einem finanziellen Beitrag.

Damit Klaus künftig wieder sicher mit dem Fahrrad unterwegs sein und gemeinsam mit seiner Familie Radausflüge unternehmen kann, haben sich Radlwolf und Michi kurzerhand dazu entschlossen, ihm eine spezielle Fahrradprothese zu finanzieren.

Klaus erzählt:

Mit drei Jahren verlor ich im elterlichen Betrieb durch einen Fleischwolf meine rechte Hand. Dadurch musste ich schon früh lernen, vieles etwas anders anzugehen, Geduld zu haben und vor allem Durchsetzungsvermögen sowie Willensstärke zu entwickeln.

In einem sehr guten Umfeld aufgewachsen, waren neben Ausbildung und Beruf auch Sport und Bewegung immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Da sich die Prothetik erst in den letzten 30 Jahren wesentlich weiterentwickelt hat, gab es in meiner Kindheit und Jugend keine wirklich gute Versorgung. Zunächst standen mir lediglich Holz-, Eisen- und Kunststoffprothesen zur Verfügung, mit denen nur wenig möglich war.

Etwa 1996 erhielt ich meine erste bewegliche Myoprothese – und damit begann eine rasante Entwicklung. Zu dieser Zeit war ich bereits im Kärntner Behindertensport aktiv und feierte Erfolge beim Villacher Sitzfuß-



Michi Kurz und Radlwolf freuen sich auf gemeinsame Ausfahrten mit Klaus Feistritzer

Fotos: Radlwolf (3)

ballverein. Aus dieser Zeit stammen zwei Gold- und eine Silbermedaille bei Österreichischen Staatsmeisterschaften.

Dies war auch der Beginn meiner Rennradkarriere mit Radlwolf. Ich bekam von ihm ein umgebautes Rennrad und stand schon bald bei Österreichischen Staatsmeisterschaften am Start. Natürlich interessierten mich auch viele andere Sportarten. Dafür mussten immer wieder spezielle Prothesen entwickelt werden – gemeinsam mit Freunden und meinem Orthopädietechniker Robert Maier aus Klagenfurt, dem ich für seine jahrelange und unermüdliche Unterstützung bedankens danken möchte.



Klausis Prothesenkoffer für jede Herausforderung

Gemeinsam mit ihm und seinem Team entstanden zahlreiche Sportprothesen: für das

Schwimmen, Eisklettern, Bouldern, Eishockey, Kajakfahren, Skifahren und vieles mehr.

Etwa 2015 trat ich dem ÖSV bei und war Mitglied des Paralympics-Teams im Snowboard-Bordcross. Durch gute Leistungen bei Europa- und Weltcuprennen erreichte ich die Qualifikation für die Paralympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang.

Leider kam es anders: Bei einem Sturz am Pitztaler Gletscher im Dezember 2016 brach ich mir drei Halswirbel. Mit eisernem Willen und intensivem Training kämpfte ich mich zurück und stand bereits im März wieder auf Skiern – im Telemark-Stil.

Mittlerweile bin ich ruhiger geworden und genieße die Zeit mit meinen drei Töchtern und meiner Partnerin Nicole Suntinger.

Telemarken und Radfahren sind mir als Sportarten jedoch geblieben. Damit ich mit dem Mountainbike und dem Rennrad auch künftig sicher unterwegs sein kann, habe ich nach langer Suche einen Hersteller in den Niederlanden gefunden, der einen robusten und hochwertigen Radaufsatz für mei-

nen Sportschaft entwickelt hat. Die großzügige Unterstützung von Michael Kurz und Wolfgang Dabernig stellt für uns bei dieser Anschaffung eine große Erleichterung dar. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken – Vergelt's Gott!

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch Hermine und Helmuth Einetter von der Tischlerei Einetter in Kötschach. Durch eine Spendenbox anlässlich von Hermine's 60. Geburtstag konnten 1.500,- Euro gesammelt werden. Zusätzlich stellte Helmuth Einetter nach der Auflösung des Kontos der ehemaligen Hasslacher Werkskapelle weitere 800,- Euro für das Projekt zur Verfügung.



Spezielle Fahrradprothese für Klaus

Bewegung für den guten Zweck

Wolfgang Dabernig und Michael Kurz freuen sich gemeinsam mit ihrem Mitarbeiterteam bereits auf die 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“, die am Sonntag, dem 6. September 2026, von Kötschach auf die Untere Valentinalm führt.

Die Spendenkassa ist weiterhin geöffnet. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann dies gerne unter folgender Kontoverbindung tun:

Bewegung für den guten Zweck
Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

Weitere Bilder und Infos gibt's im Internet unter www.radlwolf.at

ESV Müllmann Vereinsmeisterschaften Blattlschießen



Vereinsmeisterin Damen: Hildegard Unterassinger

Am Samstag, dem 30. Mai, fanden die Vereinsmeisterschaften im Blattlschießen des ESV Müllmann statt.

Die Herrenwertung gewann mit 291 erzielten Punkten erstmals Guido Paul vor Siegi Kanduth mit 270 Punkten. Das Stockerl komplettierte



Vereinsmeister Jugend: Tobias Schrettlinger

Vorjahressieger Daniel Benedikt mit 269 Punkten.

Die Damenwertung fest in der Hand hatte Hildegard Unterassinger mit 284 erzielten Punkten vor Kathi Wilhelmer mit 255 Punkten und Gerti Mayer mit 235 Punkten. Die höchsten Punktezahlen in

einem Durchgang erzielten bei den Herren Guido Paul mit 105 Punkten und bei den Damen Hildegard Unterassinger mit 96 Punkten.

Erstmals in der Geschichte des ESV Müllmann konnte mit Tobias Schrettlinger auch ein Jugendvereinsmeister

gekürt werden. Als einziger Teilnehmer in der Jugendwertung sicherte er sich mit beachtlichen 145 Punkten den ersten Platz.

Endergebnis – Herren:

1. Guido Paul – 291 Punkte
2. Siegi Kanduth – 270 Punkte
3. Daniel Benedikt – 269 Punkte
4. Thomas Ranner – 268 Punkte (156)
5. Mario Korenjak – 268 Punkte (124)
6. Daniel Schrettlinger – 265 Punkte
7. Norbert Benedikt – 264 Punkte
8. Markus Moser – 248 Punkte
9. Adi Wurzer – 241 Punkte

Endergebnis – Damen:

1. Hildegard Unterassinger – 284 P.
2. Kathi Wilhelmer – 255 Punkte
3. Gerti Mayer – 235 Punkte
4. Nicole Benedikt – 233 Punkte
5. Siegi Kaiser – 228 Punkte
6. Petra Korenjak – 165 Punkte

Endergebnis – Jugend:

1. Tobias Schrettlinger – 145 Punkte

RAIFFEISEN TAG
17. JULI 2026
HOL DIR DEIN GRATIS EIS IN EINER UNSERER BANKSTELLEN!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisenbank Karnische Region

DEINE ZUKUNFT. DEIN KONTO.

Gratis Jugendkonto eröffnen und JBL Kopfhörer holen.

Für Jugendliche ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht. Weitere Bedingungen und wichtige Einschränkungen, insbesondere zu den Entgeltvergünstigungen, sind über den QR-Code abrufbar.



Die Delegationsleiter der Fußballmannschaften mit Bürgermeister Josef Zoppoth und Organisator Walter Hartlieb



Das österreichische U15-Nationalteam spielte am 27. April in Arnoldstein gegen Tschechien

Slowenien gewinnt das 22. Torneo delle Nazioni Österreich erreicht den ausgezeichneten 5. Platz



Das 22. Internationale „Torneo delle Nazioni“ stand auch heuer wieder ganz im Zeichen hochklassigen Jugendfußballs und internationaler Begegnungen. Mit einem knappen 1:0-Finalsieg gegen Tschechien sicherte sich das slowenische U15-Nationalteam den Turniersieg. Österreich erreichte den ausgezeichneten 5. Platz.

Renommiertes Nachwuchsturnier mit internationaler Strahlkraft

Das traditionsreiche Turnier, das im gesamten Alpe-Adria-Raum ausgetragen wird, zählt seit Jahren zu den renommiertesten Wettbewerben im internationalen Nachwuchsfußball. Zahlreiche Talente aus ganz Europa präsentierten dabei ihr Können vor Familien, Fußballbegeisterten und internationalen Scouts. Besonders die technisch starken und abwechslungsreichen Spiele sorgten für großes Interesse und begeisterten das Publikum.

Auch im Gailtal wurde den Besucherinnen und Besuchern spannender Fußball geboten. In Kötschach-Mauthen fanden die Begegnungen Österreich gegen Rumänien (2:2) und Portugal gegen Tschechien (2:2) statt. Weitere Spiele in der Region waren Tschechien gegen Österreich (2:1) und Rumänien gegen Portugal (2:1) in Arnoldstein sowie Österreich gegen China (1:0) und Portugal gegen Montenegro (2:0) in Hermagor. Die übrigen Spiele wurden in Italien und Slowenien ausgetragen.

Die knappen Ergebnisse zeigen, wie ausgeglichen das Teilnehmerfeld war. Österreich lag sowohl gegen Rumänien als auch gegen Tschechien lange in Führung und musste die entscheidenden Gegentreffer jeweils erst in den Schlussminuten hinnehmen. Ein Finaleinzug wäre somit durchaus möglich gewesen.



Österreich gegen Rumänien in der OSK Arena

Auch Bürgermeister Josef Zoppoth ließ es sich nicht nehmen, die Eröffnungsspiele in Kötschach-Mauthen persönlich zu besuchen und die Delegationsleiter der teilnehmenden Nationen herzlich willkommen zu heißen.

5. Platz für das ÖFB-Team

Das Turnier wurde heuer nach einem neuen Modus ausgetragen. Alle zwölf Teams absolvierten drei Spiele gegen unterschiedliche Gegner. Anschließend wurde eine Gesamttabelle erstellt. Auf Basis dieser Tabelle fanden am 1. Mai 2026 die Platzierungsspiele sowie das große Finale statt.

Im Spiel um Platz fünf traf Österreich auf Portugal und konnte sich nach einem 2:2 im Elfmeterschießen durchsetzen. Das Finale zwischen Slowenien und Tschechien entwickelte sich zu einer hochklassigen Begegnung, in der Tschechien trotz starker Leistung letztlich knapp und etwas unglücklich mit 0:1 unterlag.

Dank an alle Helferinnen, Helfer und Unterstützer

Turnierorganisator Walter Hartlieb bedankte sich

bei allen Beteiligten, die auf österreichischer Seite zum Gelingen dieser internationalen Sportveranstaltung beigetragen haben. Sein besonderer Dank galt den engagierten Sportvereinen, den Gemeinden, Sponsoren, Berührungsbetrieben und Transportunternehmen, den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, dem Team des Roten Kreuzes sowie dem Kärntner Fußballverband.

Besonders hervorgehoben wurden dabei das Team des OSK Kötschach-Mauthen rund um Obmann Christian Webhofer sowie die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen mit Bürgermeister Josef Zoppoth.

Endplatzierung – 22. Internationales „Torneo delle Nazioni“ 2026

1. Slowenien
2. Tschechien
3. Italien
4. Schottland
5. Österreich
6. Portugal
7. Rumänien
8. China
9. Wales
10. Nordmazedonien
11. Moldawien
12. Montenegro

Wasser- und Wellnessoase AQUARENA Kötschach-Mauthen

Erlebt den Aquarena Sommer!

Beachvolleyball ■ Sprungtürme ■ Rasenfußball ■ Wasserspielgerät u. v. m.
Sauna: Do. - So. (und an Regentagen immer geöffnet) ■ Kein Ruhetag!

Öffnungszeiten:
09:00 - 20:00 Uhr

www.aquarena.info

OSK Kötschach-Mauthen



Sanierung der Tennishütte am Sportgelände des OSK

Sektion Fußball

Die Frühjahrssaison 2026 verlief für die Kampfmannschaft sowie das Challenge-Team des OSK Kötschach-Mauthen insgesamt positiv. Auch wenn immer wieder kleinere Rückschläge hingenommen werden mussten, zeigt die sportliche Entwicklung der Mannschaften in die richtige Richtung.

Die Kampfmannschaft belegt vor der letzten Meisterschaftsrunde den 8. Tabellenrang. In den bisherigen neun Frühjahrsspielen konnten vier Siege und ein Unentschieden erreicht werden, vier Partien gingen verloren. Besonders erfreulich ist dabei die Entwicklung vieler junger Eigenbauspeler, die zunehmend

Einsatzminuten in der Kampfmannschaft sammeln und wichtige Erfahrungen gewinnen können. Der eingeschlagene Weg, verstärkt auf den eigenen Nachwuchs zu setzen, soll auch in Zukunft konsequent fortgeführt werden.

Auch das Challenge-Team liegt aktuell auf dem 8. Tabellenplatz. In sechs Frühjahrsspielen konnten zwei Siege eingefahren werden. Trotz einiger Niederlagen zeigte auch die zweite Mannschaft immer wieder gute Ansätze und wichtige Entwicklungsschritte.

Ein besonderer Dank gilt allen Fans, Sponsoren, freiwilligen Helfern und Unterstützern des OSK, die den Verein während der gesamten Sai-

son begleitet und unterstützt haben. Ohne diesen Rückhalt wäre ein funktionierendes Vereinsleben in dieser Form nicht möglich.

Mit genau diesem Zusammenhalt, Einsatz und der positiven Einstellung möchte man auch in die kommende Saison starten und den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen.

Sektion Tennis

Die Sektion Tennis blickt auf ereignisreiche erste Wochen der Meisterschaftssaison 2026 zurück. Neben dem sportlichen Betrieb steht die Modernisierung der Infrastruktur im Fokus: Die vereinseigene Tennishütte am Sportgelände

wird saniert, um als zeitgemäßer Mittelpunkt des Vereinslebens für alle Mitglieder, Nachwuchsspieler und sportbegeisterten Gäste zu dienen.

Der Start in die diesjährige Mannschaftsmeisterschaft verlangt den Teams sportlich alles ab. Die Herren-45-Mannschaft, angeführt von Kapitän Wolfgang Trutschnig, feierte nach dem letztjährigen Aufstieg ihr Debüt in der 1. Klasse. Zwar muss auf Leistungsträger Gernot Nußbaumer verzichtet werden, dennoch lässt man nichts unversucht, um sich in der Klasse zu halten. Die 1. Mannschaft in der Allgemeinen Klasse zeigt in der 1. Klasse solide Leistungen und hält trotz enger Spielverläufe gut mit der Konkurrenz mit. In der aktuellen Tabelle der 3. Klasse A belegt unsere zweite Mannschaft nach drei Spieltagen den sechsten Platz, womit das Team im hinteren Mittelfeld liegt. Hier bietet sich in den kommenden Begegnungen die direkte Möglichkeit, durch sportliche Erfolge Plätze gutzumachen und den Anschluss an das Mittelfeld herzustellen.

Parallel zum intensiven Meisterschaftsbetrieb wird abseits der weißen Linien fleißig gehämmert, gesägt und modernisiert. Die in die Jahre gekommene Tennishütte wird durch den tatkräftigen Einsatz der Vereinsmitglieder auf den neuesten Stand gebracht. Ziel dieser baulichen Maßnahmen ist es, die Aufenthaltsqualität für Spieler, Nachwuchs und Matchbesucher zu erhöhen. Dadurch soll die Tennishütte nicht nur an Spieltagen als gemüthlicher Treffpunkt dienen, sondern auch bei den traditionellen Veranstaltungen wie dem beliebten Obergailtaler Tennisturnier oder den Jugendabschlussfesten eine Visitenkarte der Sektion darstellen. Ein intaktes Clubheim und die



Werner Mayer und Wolfgang Trutschnig

dazugehörige Infrastruktur sind wichtig für das Vereinsleben, die Kameradschaft und den sozialen Zusammenhalt.

Sektion Schwimmen

Über die Wintersaison wurde kein Training abgehalten, aber mit dem Start der Sommersaison in der Aquarena beginnen auch wir wieder mit der nächsten Schwimmsaison. Wir werden bis zum Saisonende jeden Samstag

von 8.00 bis 9.30 Uhr unser Training durchführen. Die erste Trainingseinheit fand bereits am 6. Juni statt.

Spielerisch werden die Wasserlage verbessert sowie verschiedene Schwimmstile erlernt und vertieft. Dadurch werden nicht nur das Körpergefühl, die Gesundheit und die Motorik der Kinder gefördert.

Wir möchten uns schon im Voraus sehr herzlich beim gesam-



Die Herren-45-Mannschaft

ten Team der Aquarena für die Unterstützung bedanken.

Bitte meldet euch bei Bedarf bei mir.

Jeder ist herzlich willkommen, sollte sich aber bereits eigenständig über Wasser halten können. Unser Ziel ist es, jedes Kind entsprechend seinem individuellen Leistungsstand zu fördern. Wettkämpfe werden keine bestritten. Da die Gruppe auf zehn Kinder limitiert ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, damit wir besser planen können.

Mehrfach ausgebildete Übungsleiterin im Schwimmen mit Helferschein:

Ivonne Maier
0664 / 485 0 490

Aktuelle Berichte, Termine und Ergebnisse gibt's auf unserer Homepage unter osk.koemau.at und auf Instagram [osk_koemau](https://www.instagram.com/osk_koemau)

1. GAILTALER VORBEREITUNGSTURNIER

SAMSTAG, 11.07.2026 | AB 13:00 UHR
OSK ARENA, KÖTSCHACH
SPIELZEIT: 2 x 30 MIN

OSK KÖTSCHACH-MAUTHEN

SV DELLACH/ GAIL

SG GITSCHTAL 96

SK GRAFENDORF

TURNIERMODUS

HALBFINALE 1

OSK KÖTSCHACH-MAUTHEN VS. SK GRAFENDORF

HALBFINALE 2

SV DELLACH/ GAIL VS. SG GITSCHTAL

SPIEL UM PLATZ 3

FINALE IM ANSCHLUSS

Für das leibliche Wohl IST GESORGT!

MEISTERFENSTER HOLZ & HOLZ-ALU

www.hasslacher.net

Tel. +43 (0)4715 395



PRODUKTIONSMITARBEITER (m/w)

im Fensterwerk

WIR BIETEN

- einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz in einem familiengeführten Unternehmen
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Entlohnung gem. KV der Holzverarbeitenden Industrie, Breitschaft zur Überzahlung
- angenehme Arbeitszeiten
(Mo-Do 6:45 bis 16:00 Uhr, Fr 6:45 bis 12:30 Uhr)

Ihre aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen** senden Sie an
meisterfenster@hasslacher.net



IHRE BANK
FÜR DIE
ZUKUNFT.